

Berufsförderungswerke

Einrichtungen zur beruflichen
Eingliederung erwachsener Menschen

Übersicht

Regionaldirektion Nord

- Berufsförderungswerk Hamburg
- Berufsförderungswerk Stralsund

Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

- Berufsförderungswerk Bad Pyrmont
- Berufsförderungswerk Weser-Ems, Bookholzberg
- Berufsförderungswerk Goslar

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

- Berufsförderungswerk Berlin
- Berufsförderungswerk Brandenburg, Mühlenbeck

Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen

- Berufsförderungswerk Halle (Saale)
- Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt, Staßfurt
- Berufsförderungswerk Thüringen, Seelingstädt

Regionaldirektion Nordrhein Westfalen

- Berufsförderungswerk Dortmund
- Berufsförderungswerk Düren
- Berufsförderungswerk Hamm
- Berufsförderungswerk Michaelshoven, Köln
- Berufsförderungswerk Oberhausen

Regionaldirektion Sachsen

- Berufsförderungswerk Leipzig
- Berufsförderungswerk Dresden

Regionaldirektion Hessen

Berufsförderungswerk Frankfurt am Main, Bad Vilbel

Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Berufsförderungswerk Birkenfeld

Berufsförderungswerk Koblenz, Vallendar

Berufsförderungswerk Mainz

Regionaldirektion Bayern

Berufsförderungswerk München, Kirchseeon

Berufsförderungswerk Nürnberg

Berufsförderungswerk Würzburg, Veitshöchheim

Regionaldirektion Baden-Württemberg

Berufsförderungswerk Bad Wildbad

Berufsförderungswerk Heidelberg

Kurt-Lindemann-Haus, Heidelberg-Schlierbach

Berufsförderungswerk Schömburg

**Weitere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
erwachsener behinderter Menschen im System Rehadat**

Das Persönliche Budget

Publikationen

Bürgertelefon

Impressum

Vorwort



Die Berufsförderungswerke helfen Erwachsenen, die ihren erlernten Beruf oder ihre bisherige Tätigkeit nicht weiter ausüben können, bei der Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt. Als soziale Dienstleistungsunternehmen vermitteln und stärken sie berufliche und persönliche Kompetenzen. Sie verstehen sich als Partner auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Rehabilitation.

Die Einrichtungen stellen dazu eine Vielfalt unterschiedlicher bedarfsgerechter und flexibler Leistungsangebote zur Verfügung. Sie reicht von Information und Beratung bis hin zur Qualifizierung und zu Hilfen bei der Arbeitsaufnahme in einem Betrieb. Den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden stehen unter anderem mehr als 180 Bildungsgänge mit anerkannten Abschlüssen offen.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die bundesweit 28 Einrichtungen und ihre Angebote. Sie soll allen Interessierten und den in der beruflichen Rehabilitation Tätigen als Wegweiser dienen. Sie soll denjenigen, an die sich das Angebot der Berufsförderungswerke richtet, die passende Unterstützung dazu vermitteln, ihren künftigen Beruf weitgehend ohne Beeinträchtigung ausüben zu können.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ursula v. d. L.' followed by a stylized flourish.

Dr. Ursula von der Leyen
Bundesministerin für Arbeit und Soziales

Grundsätze für Berufsförderwerke

erarbeitet von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderwerke unter Beteiligung

- des ehemaligen Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
 - der Bundesagentur für Arbeit
 - des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger
 - des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
 - des Bundesverbandes der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften
 - des Bundesverbandes der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand
- und
- der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen

Gliederung

I. Allgemeines

1. Zielsetzung
2. Aufgaben und Anforderungen
3. Personenkreis
4. Personelle, räumliche und sachliche Ausstattung
5. Zusammenarbeit

II. Leistungsangebot

1. Vorbereitende Maßnahmen
2. Berufsbezogene Bildungsmaßnahmen
3. Begleitende Dienste
4. Unterbringung und Verpflegung
5. Freizeitgestaltung und Sport

I. Allgemeines

1. Zielsetzung

Berufsförderungswerke sind gemeinnützige außerbetriebliche Bildungseinrichtungen der beruflichen Rehabilitation, welche grundsätzlich der Fortbildung und Umschulung von Erwachsenen, die in der Regel bereits berufstätig waren, dienen. Sie führen für die Träger der beruflichen Rehabilitation Maßnahmen der beruflichen Um- und Neuorientierung mit einer auf die individuellen Belange der betroffenen Menschen ausgerichteten begleitenden Betreuung und angemessener Dauer durch. Durch diese Maßnahmen soll vor allem über die erfolgreiche Wiedereingliederung in das Arbeitsleben ein wesentlicher Beitrag zur gesellschaftlichen Integration behinderter Menschen geleistet werden.

2. Aufgaben und Anforderungen

Berufliche Rehabilitation in Berufsförderungswerken soll die betroffenen Menschen befähigen, ihren künftigen Beruf weitgehend ohne Beeinträchtigung auszuüben und damit eine dauerhafte Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft ermöglichen. Es wird dabei eine möglichst hohe Qualifizierung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden angestrebt.

Berufsförderungswerke vermitteln daher alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten und trainieren dabei soziale Verhaltensweisen für das künftige Arbeitsleben, die erforderlich sind, um das Rehabilitationsziel zu erreichen. Sie tragen sowohl den Bedürfnissen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden als auch den besonderen Erfordernissen der Erwachsenenbildung und des Arbeitsmarktes Rechnung. Sie bilden vorrangig in anerkannten Ausbildungsberufen mit entsprechendem Abschluss aus. Berufsförderungswerke führen auch Maßnahmen der Berufsfindung und Arbeitserprobung sowie Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge durch. Die an die Einrichtungen zu stellenden qualitativen Anforderungen, aber auch die Gewährleistung eines angemessenen breiten beruflichen Bildungsprogramms sowie eine wirtschaftliche Betriebsführung, setzen eine Mindestgröße der Einrichtungen voraus. Mit Ausnahme von Spezialeinrichtungen verfügen Berufsförderungswerke daher in der Regel über mindestens 400 Ausbildungsplätze.

3. Personenkreis

Berufsförderungswerke sind für erwachsene Menschen bestimmt, die wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht mehr in der Lage sind, ihren erlernten Beruf oder ihre bisherige Tätigkeit auszuüben und die deshalb zu ihrer Neuorientierung und Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft besonderer Hilfen dieser Einrichtungen bedürfen. Diesem Personenkreis stehen diejenigen gleich, denen eine solche Situation droht.

Berufsförderungswerke nehmen Personen unabhängig von den Ursachen der gesundheitlichen Beeinträchtigung auf, wobei auch Mehrfachbehinderungen vorliegen können. Bestimmte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (z. B. Blinde und Tetraplegiker) bedürfen in der Regel der Ausbildung in dafür besonders geeigneten Berufsförderungswerken. Alle Rehabilitandinnen und Rehabilitanden müssen für die jeweilige Maßnahme des Berufsförderungswerkes geeignet und ausreichend belastbar sein.

4. Personelle, räumliche und sachliche Ausstattung

Um den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden zu können, beschäftigen Berufsförderungswerke die hierfür notwendige Zahl qualifizierter Mitarbeiter.

Für eine praxisorientierte Ausbildung steht ein mit den spezifischen Belangen der betroffenen Menschen vertrautes Ausbildungspersonal mit betriebspraktischer Erfahrung sowie den erforderlichen Kenntnissen der Erwachsenenbildung und Didaktik zur Verfügung. In den begleitenden Fachdiensten sind angesichts der Aufgabenvielfalt und Problemsituation des jeweiligen Teilnehmerkreises hauptamtliche Mitarbeiter mit entsprechender beruflicher Qualifizierung (Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, sonstige Fachkräfte) und praktischer Berufserfahrung in erforderlicher Zahl tätig. Eine regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter ist zur Aktualisierung ihres Fachwissens sowie ihrer rehabilitationsspezifischen Kenntnisse unerlässlich.

Die räumliche und sachliche Ausstattung der Berufsförderungswerke trägt auch in methodisch-didaktischer Hinsicht den Erfordernissen moderner beruflicher Erwachsenenbildung Rechnung und entspricht betriebspraktischen Anforderungen. Berufsförderungswerke verfügen über die notwendigen audiovisuellen Medien zur Veranschaulichung komplizierter und komplexer Sachzusammenhänge und zur Demonstration des Lehrstoffes.

Die in der fachpraktischen Ausbildung eingesetzten Organisationsmittel, Maschinen, Werkzeuge und Messgeräte stellen eine repräsentative Auswahl der in den jeweiligen Berufen gebräuchlichen Geräte dar und befinden sich – auch unter Berücksichtigung der technischen Weiterentwicklung – auf dem jeweiligen Stand der Betriebspraxis und dem jeweils gültigen Stand der Sicherheitstechnik. Die Ausstattung der begleitenden Dienste ist in räumlicher und sachlicher Hinsicht so bemessen, dass sie ihre rehabilitationsspezifischen Aufgaben im notwendigen Umfang wahrnehmen können. Dazu zählen auch Einrichtungen für ein angemessenes Freizeitangebot einschließlich sportlicher Betätigung.

5. Zusammenarbeit

Zur Erfüllung, Koordinierung und Weiterentwicklung ihrer Aufgaben pflegen Berufsförderungswerke – entsprechend der Satzung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke – unter Berücksichtigung ihrer strukturellen Besonderheiten eine intensive Zusammenarbeit und einen laufenden Erfahrungsaustausch untereinander sowie eine ständige Kooperation mit anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation. Sie arbeiten ferner eng und vertrauensvoll zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Trägern der beruflichen Rehabilitation, den zuständigen Institutionen auf Bundes- und Länderebene. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit den Partnern in Wirtschaft und Verwaltung.

II. Leistungsangebot

1. Vorbereitende Maßnahmen

1.1 Berufsfindung und Arbeitserprobung

1.1.1 Aufgaben und Inhalte

Wenn eine abschließende Beurteilung der Notwendigkeit oder der Art von Rehabilitationsmaßnahmen durch den zuständigen Rehabilitationsträger nicht möglich ist, kann auf Veranlassung des Rehabilitationsträgers eine Maßnahme der Berufsfindung und Arbeitserprobung in einem Berufsförderungswerk durchgeführt werden. Mit Hilfe dieser Maßnahme sollen – soweit erforderlich unter Einschaltung der begleitenden Dienste des Berufsförderungswerkes – Vorschläge für bestimmte Berufsbereiche unter Angabe der darin voraussichtlich erreichbaren Qualifikation erarbeitet werden.

Die Berufsfelder der im Rahmen der Berufsfindung und Arbeitserprobung durchzuführenden berufspraktischen Erprobungen orientieren sich an dem Spektrum der Berufsbilder aller Berufsförderungswerke. Wesentlicher Gesichtspunkt der inhaltlichen Ausgestaltung ist die Auseinandersetzung mit den einzelnen Berufsanforderungen in Selbsterprobung, durch die der TeilnehmerInnen über Anschauung und Durchführung von Arbeitsproben zu einer realistischen Einschätzung des eigenen Leistungsvermögens und seiner Interessen kommen kann.

Bei der Erarbeitung der Vorschläge werden alle für den Einzelnen in Betracht kommenden beruflichen Tätigkeiten einbezogen. Die Vorschläge werden mit den Teilnehmern eingehend erörtert.

1.1.2 Ablauf und organisatorischer Rahmen

Für die Berufsfindung und Arbeitserprobung muss die unter Berücksichtigung der individuellen Problemstellung erforderliche Zeit zur Verfügung stehen; im Regelfall reicht eine 2-wöchige Dauer aus. Der Teilnehmer muss umfassende Einblicke in die spätere Ausbildungs- und Berufspraxis gewinnen und soll möglichst viele Erpro-

bungsmöglichkeiten erhalten, damit aussagekräftige Ergebnisse erzielt und eine umfassende Beurteilung gegeben werden können. Dazu können Hospitationen in der Ausbildung notwendig sein.

1.2 Maßnahmen der Rehabilitationsvorbereitung

1.2.1 Aufgaben und Inhalte

Bei einem nicht unerheblichen Teil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden liegen Defizite vor, z.B. in Vorkenntnissen oder im Lern- oder Sozialverhalten, die erfahrungsgemäß den Ausbildungsverlauf beeinträchtigen.

Die Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge bezwecken eine Aufarbeitung der Defizite und damit eine systematische Heranführung an die geplante Ausbildung. Da die TeilnehmerInnen im Allgemeinen bereits für bestimmte Berufe vorgeschlagen sind, haben Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge nicht die Aufgaben einer Berufsfindung und Arbeitserprobung; sie sind auch keine Verlängerung der Fachausbildung.

Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge sollen die Sach-, Lern- und Sozialkompetenz für die Ausbildung der TeilnehmerInnen erhöhen. Da die einzelnen Lernprobleme nicht isoliert gesehen werden können, muss der didaktische Rahmen durch einen ganzheitlichen erwachsenengemäßen Ansatz bestimmt sein. Dabei orientieren sich die Fachinhalte an den verschiedenen Umschulungsberufen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (Berufsbezug).

1.2.2 Ablauf und organisatorischer Rahmen

Um den Aufgaben gerecht werden zu können, ist für Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge ein angemessener Zeitraum vorzusehen.

Zwischen Ende der Rehabilitations-Vorbereitungslehrgänge und Anfang der Fachausbildung sollten keine oder möglichst nur kurze Wartezeiten liegen, um Demotivierung und Verlust der erreichten Lernfortschritte zu vermeiden.

Um in ausreichendem Maß auf die einzelnen TeilnehmerInnen eingehen zu können und das soziale Lernen zu fördern, müssen die Lehrgänge in kleinen Gruppen mit individuellen Lernhilfen durchgeführt werden. Der Umfang des Unterrichts orientiert sich an der Belastbarkeit der TeilnehmerInnen, wobei eine schrittweise Heranführung an die Belastungssituation der Ausbildung angestrebt wird.

2. Berufsbezogene Bildungsmaßnahmen

2.1 Bildungsangebot

Die Berufsförderungswerke nehmen in Abstimmung mit den federführenden Rehabilitationsträgern in ihr Bildungsangebot Berufe auf, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt eine möglichst dauerhafte Beschäftigung der behinderten Erwachsenen erwarten lassen.

Die ausgewählten Berufe sollen

- für erwachsene Menschen verschiedener Behinderungsarten und Behinderungsauswirkungen mit unterschiedlichen Interessen und Begabungsschwerpunkten unter Beachtung der jeweils geltenden Eingangsbedingungen zugänglich sein

und

- den Menschen eine möglichst gute Weiterentwicklung und berufliche Nutzung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen.

Das Bildungsangebot der Berufsförderungswerke insgesamt umfasst daher

- anerkannte Ausbildungsberufe
- Berufe aufgrund besonderer Regelungen zur beruflichen Bildung
- Bildungsgänge, die der Qualifizierung bzw. Anpassung an veränderte Arbeitsbedingungen dienen
- Fachschul- und Fachhochschulberufe.

Das Bildungsangebot der Berufsförderungswerke wird bei Bedarf den sich wandelnden Erfordernissen angepasst.

2.2 Ziel und Inhalt

Ziel der Bildungsmaßnahmen ist eine umfassende, an den beruflichen Praxisanforderungen in Wirtschaft und Verwaltung orientierte Qualifizierung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in den besonderen Erfordernissen angemessenen und zukunftsorientierten Ausbildungsberufen. In der Maßnahme werden berufstheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte durch ständigen Einbezug der praktischen Lernorte, wie Werkstatt, Übungsfirma und Labor in die Ausbildungsorganisation miteinander verknüpft.

Den besonderen Erfordernissen beruflicher Erwachsenenbildung wird insbesondere durch die Anwendung adressatengerechter Lehr- und Lernmethoden in der Form von

- Lehrgespräch und Demonstration
- Unterweisung und Übung mit direktem Praxisbezug
- Förder- und Individualunterricht
- Gruppenarbeit

in besonderer Weise Rechnung getragen.

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Adressatenbedingungen und der begrenzten Ausbildungszeit verlangt – in Verbindung mit der angestrebten Arbeitsplatzfähigkeit der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden – ein hohes Maß an Flexibilität in der Ausbildungsplanung und Ausbildungsorganisation.

3. Begleitende Dienste

Sozialer, Psychologischer und Medizinischer Dienst sind als begleitende Dienste unerlässliche Bestandteile des Berufsförderungswerkes. Ihre Aufgabe ist es besonders, die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden rehabilitationsspezifisch zu betreuen,

auch um Zeitverluste für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zu vermeiden. Mit dieser Betreuung sowie durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im Berufsförderungswerk tragen die begleitenden Dienste zur Erreichung des Rehabilitationserfolges bei.

3.1 Sozialer Dienst

Der Soziale Dienst berät und unterstützt die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in ausbildungsbezogenen persönlichen, familiären, organisatorischen und sozialrechtlichen Fragen im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe und bindet die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden gleichzeitig in ihre sozialen Pflichten ein. Diese Beratung erfolgt nach den fachspezifischen Methoden der Sozialarbeit und hat zum Ziel, den Rehabilitationserfolg sicherzustellen. Dabei werden die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in der Erfüllung ihrer Mitwirkungspflichten unterstützt.

3.2 Psychologischer Dienst

Der Psychologische Dienst ist diagnostisch, beratend und therapeutisch tätig. Die diagnostische Tätigkeit erfolgt in erster Linie im Rahmen der Berufsfindung und Arbeitserprobung, Leistungsproblemen, persönlichen und familiären Schwierigkeiten, Kontaktproblemen, Suchtproblemen und psychischen Auswirkungen von Behinderungen. Er bietet diese Hilfen in Einzelbetreuung wie in Gruppenarbeit an.

3.3 Medizinischer Dienst

Dem Medizinischen Dienst obliegt die rehabilitationsspezifische Diagnostik, Beratung und Therapie. Er fördert zugleich die Erhaltung und Stabilisierung des Gesundheitszustandes und trägt dazu bei, die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden während der Ausbildung medizinisch so zu versorgen, dass das Rehabilitations-

ziel unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung möglichst ohne Unterbrechungen erreicht wird. Zu seinen Aufgaben gehören auch rehabilitationspezifische Maßnahmen der allgemeinen Gesundheitserziehung.

4. Unterbringung und Verpflegung

Die Berufsförderungswerke verfügen über behinderungsgerechte Möglichkeiten für eine internatsmäßige Maßnahmedurchführung.

5. Freizeitgestaltung und Sport

Der psychischen und physischen Belastung während der Rehabilitationsmaßnahmen wird durch eine diese Belastung mindernde und zu kreativem Handeln motivierende Freizeitgestaltung entgegengewirkt.

Die Sportprogramme während der Ausbildung und in der Freizeit berücksichtigen die individuellen gesundheitlichen Gegebenheiten der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden. Vor allem gezielte bewegungstherapeutische und heilgymnastische Übungen sollen der bestehenden Beeinträchtigung und ihren Folgen entgegenwirken, die Leistungsfähigkeit mobilisieren und zu behinderungsgerechtem Freizeitsport Anregung bieten.

Verzeichnis über Leistungen und Ausbildungsangebote

Inhalt in alphabetischer Reihenfolge nach dem Ort des Berufsförderungswerks

PLZ	Ort	Straße, Hausnummer	Bezeichnung des Berufsförderungswerks	Seite
31812	Bad Pyrmont	Winzenbergstraße 43	BFW Bad Pyrmont	
61118	Bad Vilbel	Huizener Straße 60	BFW Frankfurt a. Main	
75323	Bad Wildbad	Paulinenstraße 132	BFW Bad Wildbad	
14059	Berlin	Epiphanienweg 1	BFW Berlin	
55765	Birkenfeld	Trierer Straße 16-20	BFW Birkenfeld	
27777	Bookholzberg	Apfelallee 1	BFW Weser-Ems	
44265	Dortmund	Hacheneyer Straße 180	BFW Dortmund	
01129	Dresden	Hellerhofstraße 35	BFW Dresden	
52349	Düren	Karl-Arnold-Str. 132-134	BFW Düren	
38644	Goslar	Schützenallee 6-9	BFW Goslar	
06110	Halle (Saale)	Bugenhagenstraße 30,	BFW Halle (Saale)	
22159	Hamburg	August-Krogmann-Str. 52	BFW Hamburg	
59063	Hamm	Caldenhofer Weg 225	BFW Hamm	
69123	Heidelberg	Bonhoefferstraße 1	BFW Heidelberg	
69118	Heidelberg-Schlierbach	Schlierbacher Landstraße 200a	BFW Kurt-Lindemann-Haus mbH	
85614	Kirchseeon	Moosbacher Straße 31	BFW München	
50999	Köln-Michaelshoven	Sürther Straße 171	BFW Michaelshoven/Köln	
04159	Leipzig	Georg-Schumann-Str. 148	BFW Leipzig	

PLZ	Ort	Straße, Hausnummer	Bezeichnung des Berufsförderungswerks	Seite
55127	Mainz	Lortzingstraße 4	BFW Mainz Zentrum für Physikalische Therapie für Blinde und Sehbehinderte	
16567	Mühlenbeck	Kastanienallee 25	BFW Brandenburg	
90427	Nürnberg	Schleswiger Straße 101	BFW Nürnberg	
46049	Oberhausen	Bebelstraße 56	BFW Oberhausen	
75328	Schömburg	Bühlhof 6	BFW Schömburg	
07580	Seelingstädt	Am Rathausplatz 2	BFW Thüringen	
39418	Staßfurt	Am Schütz 5	BFW Sachsen-Anhalt	
18435	Stralsund	Große Parower Str. 133	BFW Stralsund	
56179	Vallendar	Sebastian-Kneipp-Str. 10	BFW Koblenz	
97209	Veichtshöchheim	Helen-Keller-Straße 5	BFW Würzburg, Berufliches Bildungs- zentrum für Blinde und Sehbehinderte	

Bad Pyrmont

Berufsförderungswerk Bad Pyrmont

Anschrift:	Winzenbergstr. 43, 31812 Bad Pyrmont
Telefon:	05281 601-0
Telefax:	05281 601-106
E-Mail:	info@bfw-badpyrmont.de
Internet:	www.bfw-badpyrmont.de
Träger:	Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation
Geschäftsführer:	Norbert Raasch
Unternehmensleitung:	Günter Blase, Perdita Engeler, Günter Lochno
Zentr. Ansprechpartner:	Edda Schönfeld (Tel. 05281 601-141)
Umschulungsplätze:	500
Internatsplätze:	394

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungen.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

- Arbeitserprobung: 10 Plätze für die Dauer von 4 Tagen
- Berufsfindung: 12 Plätze für die Dauer von 10 Tagen
- Besondere Berufsfindung für psychisch behinderte Menschen: 10 Plätze für die Dauer von 6 Wochen
- Psychologische Eignungsuntersuchung (PSU): 2 Plätze für die Dauer von 1 Tag
- Berufsorientierte med. Rehabilitation (BOR): 6 Plätze für die Dauer von 2 Tagen
- BOR: Angebot für Frauen und Männer, die sich noch in der medizinischen Rehabilitation befinden.

Vorbereitende Maßnahmen

- Reha-Vorbereitungstraining für psychisch behinderte Menschen: 15 Plätze, Dauer 12 Wochen (Training zur präventiven Stressbewältigung)
- Reha-Vorbereitungslehrgänge: 25 Plätze, Dauer 3 – 5 Monate
- Teilzeitvorförderung: 15 Plätze, Dauer 20 Wochen
- Individuelle Fernförderung: bis 13 Lernbriefe in Mathematik und Deutsch nach Bedarf

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische u. Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juli	24	IHK
Reiseverkehrskaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juli	24	IHK
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	Januar/Juli	24	IHK
FR Medizinische Dokumentation			
Verwaltungswirt/in	Juli	24	staatl. Prüfung
Kaufmännische Qualifikation in Modulen	Januar/Juli	12	BFW-Zertifikat
Wellness- und Gesundheitsmanager/in	Januar	12	IHK-Zertifikat
Gesundheitsberufe			
Podologe/Podologin	Juli	24	staatl. Prüfung
Berater/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	Mai/November	12	IHK
Orthopädiemechaniker/-in	Januar/Juli	24	HWK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Orthopädieschuhmacher/-in	Juli	24	HWK
Fachmann/-frau für Rehathechnik und Sanitätshauswaren	Mai/November	10	IHK-Zertifikat
Gewerbliche Berufe			
Uhrmacher/in	Januar	24	HWK
Buchbinder/in	Januar	24	HWK
Fotograf/in	Januar/Juli	24	HWK
Schuhmacher/in	Juli	24	HWK
Druck- und Medienberufe			
Mediengestalter/in Digital und Print	Januar	24	IHK
Siebdrucker/in	Januar/Juli	24	IHK
DTP-Qualifizierung	n. Vereinbarung	12	
Digitale Fotografie	n. Vereinbarung	6	

Bad Vilbel

Berufsförderungswerk Frankfurt am Main

Anschrift:	Huizener Str. 60, 61118 Bad Vilbel
Telefon:	06101 400-0
Telefax:	06101 400-172
E-Mail:	info@bfw-frankfurt.de
Internet:	www.bfw-frankfurt.de
Träger:	Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V.
Geschäftsführer:	Hartmut Fuchs
Stellv. Geschäftsführerin/ Geschäftsbereichsleiterin	
Integration/Märkte:	Maria Klink
Geschäftsbereichsleiter Lernunternehmen/ Qualifizierung:	Martin Alsheimer
Geschäftsbereichsleiter Regionale Angebote/ Service:	Rainer Gimbel
Zentr. Ansprechpartner:	Engelbert Nestmann (Tel. 06101 400-283)
Qualifizierungsplätze:	820
Internatskapazität:	710 integriert Ausbildungshotel, Wohnen auf Zeit und Wohnen für Senioren

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab dem 18. Lebensjahr, die aus gesundheitlichen Gründen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können, oder körperbehinderte junge Erwachsene ohne Erstausbildung. Spezielle Angebote für Hörbehinderte, Blinde und Sehbehinderte, Menschen mit psychischen Behinderungen, Alleinerziehende und ältere Betroffene. Ihre berufliche Eingliederung wird im Rahmen eines umfassenden Integrationsmanagements ermöglicht.

Prävention und RehaAssessment

Dauer: individuelle Dauer bis zu 6 Wochen

Angebote:

- Berufliche Orientierung im Rahmen der medizinischen Rehabilitation
- Abklärung der beruflichen Eignung/Arbeitserprobung
- Abklärung der beruflichen Eignung/Arbeitserprobung für psychisch behinderte Menschen
- Belastungserprobung im Betrieb/im BFW
- Psychologische Eignungsdiagnostik
- Medizinische Diagnostik
- EDV-gestützte Diagnostik (ERGOS)
- ERGOS-Teiluntersuchung (2 Paneele)
- Case-Management

Vorbereitende Maßnahmen

- Modulare Reha-Vorbereitung (MORE) mit einer individuellen Dauer von 1 bis 3 Monaten
- Reha-Vorbereitung mit sprachlichem Schwerpunkt mit einer Dauer von 6 Monaten
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB) für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Dauer von 11 Monaten

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Qualifizierungen mit Kammerabschluss			
Industriekaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Kaufman/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	2 x jährlich	24	IHK
Bürokaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	2 x jährlich	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	2 x jährlich	24	IHK
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	2 x jährlich	24	IHK
Mechatroniker/-in	2 x jährlich	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Informations- und-Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in	2 x jährlich	24	IHK
Bauzeichner/-in FR Architektur	2 x jährlich	24	IHK
Technischer Zeichner/-in FR Maschinen und Anlagentechnik	2 x jährlich	24	IHK
Gärtner/-in FR Zierpflanzenbau	2 x jährlich	24	IHK
Duo Qualifizierungen			
Veranstaltungskaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	2 x jährlich	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene			
Erstausbildung Bürokaufmann/-frau für junge Erwachsene	jährlich	36	IHK
Erstausbildung Industriekaufmann/-frau	jährlich	36	IHK
Erstausbildung Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	jährlich	36	IHK
Erstausbildung Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	jährlich	36	IHK
Erstausbildung Servicefachkraft für Dialogmarketing	jährlich	24	IHK
Qualifizierungen mit anderen Abschlüssen			
Air Cargo Assistent/-in	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Immobilienverwalter/-in	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Facility-Assistent/-in	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Zollabwicklung	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Steuerungstechnik	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Elektronikservice	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Sport- und Rehagerätetechniker/-in	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Rechnungswesen mit DATEV	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
Haustechniker/-in	2 x jährlich	15	BFW-Zeugnis, IHK- Bescheinigung

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
PC- und Netzwerkfachkraft	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
E-Commerce-Fachkraft	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
Baumarktfachberater/-in	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Lagerverwalter/-in EDV	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Einzelqualifizierung individuell in den Bereichen Gartenbau, kaufmännisch und gewerblich-technisch	Individuell	Individuell	BFW-Zeugnis
Just in time Qualifizierungen			
Gartencenterfachberater/-in	wöchentlich	10	BFW-Zeugnis
Vertriebsassistent/-in	wöchentlich	10	BFW-Zeugnis
Kfm. Assistent/-in für Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe sowie für den Einkauf	wöchentlich	10	BFW-Zeugnis
Fachberater/-in für EDV und TK-Technologie	wöchentlich	10	BFW-Zeugnis
Teamassistentin	wöchentlich	10	BFW-Zeugnis
Betriebliche Integration			
Betriebliche Integration für langzeitarbeitslose Behinderte, Menschen mit psychischer Behinderung, ältere Menschen mit Behinderung, behinderte Frauen in spezifischen Lebenssituationen	wöchentlich	Indiv. bis 10	BFW-Teilnahmebescheinigung
Betriebliche Integration für Gehörlose und Hörbehinderte	monatlich	12	BFW-Teilnahmebescheinigung
Personennahe Dienstleistungen			
Hotelkaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Hotelfachmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Restaurantfachmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Fachkraft im Gastgewerbe	2 x jährlich	16	BFW-Zeugnis
Alltagsassistenz (Kids Care/Senior Care)	monatlich	6	BFW-Zeugnis
Fit 4 Service	monatlich	Individuell	BFW-Zeugnis
Kompetenztraining für Servicepersonal	monatlich	Individuell	BFW-Zeugnis
Tagesmütter	monatlich	Individuell	BFW-Zeugnis
Betriebliche Qualifizierungen			
B3 (Betrieb-BFW-Berufsschule)	2 x jährlich	24	IHK
MoQua (Modulare Qualifizierung)	monatlich	Individuell	BFW/IHK
QBP (Qualifizierung mit Bildungspartnern)	2 x jährlich	12-14	BFW-Zeugnis Kooperationspartner
Kopoint	wöchentlich	Individuell	BFW-Zeugnis

Bad Wildbad

Berufsförderungswerk Bad Wildbad gGmbH

Anschrift:	Paulinenstr. 132, 75323 Bad Wildbad
Telefon:	07081175-0
Telefax:	07081175-303
E-Mail:	info@bfw-badwildbad.de
Internet:	www.bfw-badwildbad.de
Träger:	Josefs-Gesellschaft, Custodisstr. 19-21, 50679 Köln
Geschäftsführer:	Wolfgang Dings
leitender Arzt:	Dr. Michael Zell
Ausbildungsleiter:	Dieter Birk
Zentr. Ansprechpartner:	Ulrike Bier (Tel. 07081 175-300)
Umschulungsplätze:	200
Internatsplätze:	200

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Menschen ab 18 Jahren mit schweren Beeinträchtigungen am Bewegungs- und Stützapparat, Querschnittlähmung und vergleichbar schwerwiegenden neurologischen Schädigungen, inneren Erkrankungen sowie psychischen Behinderungsformen.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Berufsfindung und Arbeitserprobung

Individuelle Beratungsdienstleistungen für Interessenten und Rehaträger.

Individuelle Angebote inkl. ERGOS-Arbeitsplatzsimulationssystem zur Untersuchung funktioneller Einschränkungen am Arbeitsplatz mit individueller Dauer und inhaltlicher Gestaltung.

Differenzierte Angebote zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
.. BASS (Begleitendes Assessment)
.. A.PART (Analysieren-Präventiv wirken-Aktivieren-Rehabilitieren-Teilhabe ermöglichen)

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitung (berufsspezifische Vorförderung, in der Regel mit der Möglichkeit der Übernahme in die Ausbildungsmaßnahme): 30 Plätze für die Dauer von 3 Monaten.

Besondere Leistungen der Spezialeinrichtung

- Fahrschule und Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen (mit Wohnmöglichkeit und Pflege)
- Umstellungstraining auf neuro-physiologischer Basis (Links/Rechtsschreibtraining)
- Heinrich-Sommer-Klinik (Rehabilitationsklinik für Querschnittgelähmte)

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Handwerkliche Berufe			
Uhrmacher/-in	Januar u. Juli	24	HWK
Goldschmied/-in	Januar u. Juli	24	HWK
Feinwerktechnische Berufe			
Teilezurichter/-in	Januar u. Juli	18	IHK
Metallfeinbearbeiter/-in	Januar u. Juli	21	IHK
Industriemechaniker/-in	Januar u. Juli	24	IHK
Einsatzgebiet: Feingerätebau			
Zeichnerische Berufe			
Technische/r Zeichner/-in	Januar u. Juli	24	IHK
Teilkonstrukteur/-in	Januar u. Juli	24	IHK
FR Maschinen- und Anlagentechnik			
Informations- und Telekommunikationsberufe			
IT-Systemelektroniker/-in	Januar u. Juli	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar u. Juli	24	IHK
Fachinformatiker/-in	Januar u. Juli	24	IHK
FR Systemintegration			
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Industriekaufmann/-frau	Januar u. Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	Januar u. Juli	24	IHK
FR Außenhandel			
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar u. Juli	24	IHK
Betrater/-in für behinderten- bzw. seniorengerechte Wohnraumgestaltung	Januar u. Juli	7	Zertifikat/BFW

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe im Gesundheitswesen			
Kosmetiker/-in	Januar u. Juli	24	IHK
Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste	Januar u. Juli	24	IHK
FR medizinische Dokumentation			
Sonstige Angebote			
Individuelle arbeitsplatzbezogene Qualifizierungen	Individuell	Individuell	Zertifikat BFW/IHK
Leistungen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement			
BASS	Individuell	Individuell	Bericht
A.PART	Individuell	5 Tage	Bericht
Ambulantes Angebot		9 Monate	Zertifikat
Reha Step	fortfolgend alle		
Standort Karlsruhe und Bad Wildbad	2 Monate		
Fahrschule für behinderte Menschen	Individuell		

Berlin

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V., Standort Berlin

Anschrift:	Epiphanienweg 1, 14059 Berlin
Telefon:	030 30399-0
Telefax:	030 30399-144
E-Mail:	info@bfw-berlin.de
Internet:	www.bfw-berlin-brandenburg.de
Träger:	Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Geschäftsführer:	Andreas Braatz
Leiter Abteilung Kaufmännische Ver- waltung und Service:	Siegfried Pfefferkorn
Leiter Abteilung Integration und Qualifizierung:	Wolfgang Koschnick
Zentr. Ansprechpartner:	Barbara Imbusch (Tel. 030 30399-108)
Umschulungsplätze:	550
Internatsplätze:	130

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr , deren medizinische Rehabilitation so weit abgeschlossen ist, dass ihre körperliche und geistige Belastungsfähigkeit für die vorgesehene Maßnahme ausreicht. Folgende behinderte Menschen können nicht aufgenommen werden:

Blinde, Gehörlose, Tetraplegiker, Personen mit schweren Anfallsleiden und Hirngeschädigte mit erheblichen Hirnleistungsschwächen sowie behinderte Menschen, die sich nicht selbst sanitär versorgen können.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

- Berufsfindung/Arbeitserprobung: 42 Plätze für die Dauer von in der Regel 2 Wochen
- Psychologische Eignungsuntersuchung: auf Anfrage
- Einzelmaßnahmen: in Absprache mit den Rehabilitationsträgern
- Case-Management für Versicherte von Krankenkassen: auf Anfrage

Reha-Vorbereitung

Reha-Vorbereitungslehrgänge: 120 Plätze für die Dauer von ca. 13 Wochen

Reha-Vorbereitungslehrgang-Intensiv: 20 Plätze für die Dauer von ca. 6 Wochen

Berufliches Trainingszentrum (BTZ) für psychisch behinderte Erwachsene

- Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA) für psychisch behinderte Erwachsene: 64 Plätze für die Dauer von 6 Wochen
- Berufliches Training (BT) für psychisch behinderte Erwachsene: 90 Plätze für die Dauer von max. 12 Monaten

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe im technisch-gewerblichen Bereich			
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	August	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	August	24	IHK
Elektronikfachkraft	August	24	IHK
Fahrradmonteur/-in	Mai	16	IHK
Informationselektroniker/-in – Bürosystemtechnik –	März	24	HwK
Industriemechaniker/-in	Februar	24	IHK
Mechatroniker/-in	August	24	IHK
Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien	August	24	IHK
Metallfeinbearbeiter/-in	Februar	24	IHK
Berufe im kaufmännischen Bereich			
Bürokaufmann/-frau (auch in Teilpräsenz)	Januar/Juni	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar	24	IHK
Steuerfachangestellte/r	Januar/Juni	24	StBK
Teilfeldqualifizierungen im technisch-gewerblichen Bereich			
Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung	Oktober	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Systemtechnik	August	12	BFW-Zertifikat
Individuelle Qualifizierung Elektrotechnik/Elektronik	Individuell	max. 12	BFW-Zertifikat
Individuelle Qualifizierung CNC/Mechanik	Individuell	max. 12	BFW-Zertifikat
Individuelle Qualifizierung Mediengestaltung	Individuell	max. 12	BFW-Zertifikat
Medien-Webdesigner/-in	Juni	12	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Teilfeldqualifizierungen im kaufmännischen Bereich			
Anpassungsqualifizierung für Steuerfachangestellte/r	Individuell auf Anfrage	Individuell auf Anfrage	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Bürotätigkeit (auch in Teilpräsenz)	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Gebäudemanagement	Juni	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für kaufmännische Sachbearbeitung (auch in Teilpräsenz)	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Rechnungswesen	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft im Gesundheitswesen	Januar	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft Steuern	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
SAP-Lösungen	auf Anfrage	auf Anfrage	Zertifikat SAP-Bildungspartner
Integrationsmaßnahme			
TIP – Training individueller Potenziale	August	max. 11	BFW-Zertifikat

Birkenfeld

Berufsförderungswerk Birkenfeld

Anschrift:	Trierer Str. 16-20, 55765 Birkenfeld
Telefon:	06782 18-0
Telefax:	06782 18-1104
E-Mail:	sekretariat@el-stift.de
Internet:	www.bfw-birkenfeld.de
Träger:	Elisabeth-Stiftung des DRK zu Birkenfeld/Nahe
Geschäftsführer:	Dr. Wolfgang Schneider
Verwaltungsleiter:	Steffen Schopper
Fachschulleiter:	Karl Strauß
Zentr. Ansprechpartner:	Franz Hermann Semrau (Tel. 06782 18-1450)
Umschulungsplätze:	600
Internatsplätze:	500

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer mit unterschiedlichen Behinderungsarten.

Aufnahme von Alleinerziehenden mit Kindern oder Unterstützung bei der Betreuung der Kinder ist jederzeit gewährleistet.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

24 Plätze für die Dauer von in der Regel 2 Wochen, individuelle Dauer von 2 Tagen bis zu 4 Wochen

Angebote: Berufliche Belastungstests, Belastungserprobung, Belastungstraining, Begutachtung nach Aktenlage, psychologische Eignungsuntersuchung, Abklärung beruflicher Eignung, berufs(feld)bezogene Kurzerprobung, Abklärung beruflicher Eignung (AP/BF) für psychisch Kranke

Vorbereitende Maßnahmen

Modularer Rehabilitationsvorbereitungslehrgang: 50 Plätze für die individuell-erforderliche Dauer von 1 - 3 Monaten

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Fachkraft für Büro- und Materialwirtschaft	Januar/Juli	12	Fachzeugnis
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juli	24	IHK
Reiseverkehrskaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
FR Touristik			
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Qualitätsfachmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Industriemechaniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
FR Geräte- bzw. Feinwerktechnik			
Zerspannungsmechaniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
FR Dreh- bzw. Frästechnik			
Werkzeugmaschinenbediener/-in	Januar/Juli	12	Fachzeugnis
Feinwerkmechaniker/-in	Januar/Juli	24	HWK
Schwerpunkt Werkzeugbau			
Schwerpunkt Feinmechanik			
CNC-Zerspanner	Januar/Juli	12	Fachzeugnis
Teilezurichter	Januar/Juli	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Gewerbliche Berufe (Elektro)			
Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Geräte- und Systeme	Januar/Juli	24	HWK
Systeminformatiker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juli	24	IHK
Elektroniker/-in FR Informations- und Telekommunikationstechnik FR Automatisierungstechnik	Januar/Juli	24	HWK
Mechatroniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Fachkraft nachrichtentechnische Geräte	Januar/Juli	24	Fachzeugnis
Fachkraft mechatronische Systeme	Januar/Juli	24	Fachzeugnis
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung FR Systemintegration	Januar/Juli	24	IHK
IT-System-Elektroniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
IT-System-Kaufmann/-frau	Januar/Julit	24	IHK
Zeichner, Techniker und Ingenieure			
Bauzeichner/-in Schwerpunkt Architektur	Juli	24	IHK
Technischer Zeichner FR Maschinen- und Anlagentechnik	Januar	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Staatl. gepr. Techniker/-in FR Bautechnik Schwerpunkt Hochbau Schwerpunkt Tiefbau	März/April	24	staatl. Prüfung
Staatlich geprüfter Techniker/-in FR Maschinenteknik Schwerpunkt Maschinenbau	März/April	24	staatl. Prüfung
Berufe im Gesundheitswesen			
Ergotherapeut/-in	August	36	staatl. Prüfung
Podologe/-in	August	24	staatl. Prüfung
Berufe im Sozialwesen			
Arbeitspädagoge, Reha	wechselnd	18	Fachzeugnis

Bookholzberg

Berufsförderungswerk Weser-Ems

Anschrift:	Apfelallee 1, 27777 Bookholzberg
Telefon:	04223 72-0
Telefax:	04223 72-105
E-Mail:	info@bfw-weser-ems.de
Internet:	www.bfw-weser-ems.de
Träger:	Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation
Geschäftsführer:	Jörg Barlsen
Unternehmensleitung:	Günter Blase, Perdita Engeler, Günter Lochno
Zentr. Ansprechpartner:	Margret Schulten (Tel. 04223 72-203)
Umschulungsplätze:	368
Internatsplätze:	350

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Bei schweren Behinderungen mit speziellen Pflegebedürfnissen ist eine Abklärung durch den Fachdienst erwünscht.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Anzahl der Plätze: 30

Angebote:

- Psychologische Eignungsuntersuchung (PSU); Dauer 1 Tag
- Arbeitserprobung (AP); Dauer 5 Tage
- Berufsfindung (BF); Dauer 12 Tage
- Berufsfindung Spezial (BF-S); Dauer 6 Wochen
- Arbeitserprobung für Arbeitspädagogen; Dauer 4 Wochen
- Auswahlverfahren für Heilpraktiker; Dauer 1 Woche
- RehaProfiling; Dauer 5 Tage
- Berufliche Orientierte Rehabilitation (BOR); Dauer 2 Tage

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgang mit Berufsfeldorientierung (Dauer 3 Monate, in Sonderfällen 5 Monate)

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische Berufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Bürofachkraft	Januar/Juli	15	BFW-Zertifikat
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juli	24	IHK
Veranstaltungskaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Touristik und Freizeit	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Januar/Juli	24	IHK
Berufe im Gesundheitswesen			
Heilpraktiker/-in	Mai	24	staatl. Prüfung
Kosmetiker/-in	Juli	24	HWK
Berufe im Sozialwesen			
Arbeitspädagoge/-in Reha	Mai/November	18	staatl. Prüfung
Berater/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	Mai/November	12	IHK-Zertifikat
Gewerbliche Berufe			
Haustechniker/-in / Hausmeister/-in	4 x jährlich	12	Prüfung

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Feinwerkmechaniker/-in (Feinmechanik)	Januar/Juli	24	HWK
Bestattungsfachkraft	Januar	24	HWK
Fachkraft für Automaten-service	Februar/August	18	IHK
Automatenfachmann/-frau	Februar/August	24	IHK
Zeichner und Techniker			
Technische Produktdesigner/-in	Januar/Juli	24	IHK
Technischer Zeichner/-in	Januar/Juli	24	IHK
Staatlich geprüfte/r Techniker/-in FR Maschinentechnik	August	24	staatl. Zeugnis

Dortmund

Berufsförderungswerk Dortmund

Anschrift:	Hacheneyer Str. 180, 44265 Dortmund
Telefon:	0231 7109-0
Telefax:	0231 7109-456
Internet:	www.bfw-dortmund.de
E-Mail:	info@bfw-dortmund.de
Träger:	Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V.
Gesellschafter:	DRV Westfalen, DRV Rheinland
Geschäftsführer:	Ludger Peschkes
Verwaltungsleiter:	Jürgen Schonhoff
Leiter Qualifizierung:	Winfried Pfeiffer
Zentr. Ansprechpartner:	Rolf Lanfermann (Tel. 0231 7109-292)
Umschulungsplätze:	950
Internatsplätze:	400

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungen, die aus gesundheitlichen Gründen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können. Teilnehmer sollten in der Lage sein, alle Verrichtungen der Grundpflege selbstständig durchzuführen. Für Menschen mit psychischen Behinderungen steht eine Therapeutische Wohngemeinschaft zur Verfügung. Das BFW Dortmund ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet.

RehaAssessment®, Berufsfindung und Arbeitserprobung

Berufsfindung/Arbeitserprobung

- 15 Plätze für die Dauer von 2 Wochen
- für psychisch behinderte Menschen: 10 Plätze für die Dauer von 6 Wochen

- Module der Berufsfindung (Psychologische Eignungsdiagnostik, Gezielte berufspraktische Erprobung, Gesundheitscoaching, Abklärung der psychophysischen Belastbarkeit zur Wiederaufnahme der beruflichen Rehabilitation) Plätze nach Bedarf, Dauer 1 – 5 Tage
- ERGOS (Arbeitsplatzsimulationssystem) Plätze nach Bedarf, Dauer 1 Tag

Vorbereitende Maßnahmen

- Teilzeitvorförderung: Dauer ca. 10 Wochen
- Reha-Vorbereitungslehrgang: Dauer 3 Monate
- Reha-Vorbereitungstraining: Dauer 3 Monate
- Rehabilitations-Vorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch: Dauer 3 Monate

Ausbildungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Bürokaufmann/-frau mit Teletutoring	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau mit Teletutoring	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen mit Teletutoring	Januar/Juni	24	IHK
Gesundheitsassistent/-in	Januar/Juni	12	Hauszertifikat ECDL-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Fachkraft für Logistikdienstleistung	Januar/Juni	12	Hauszertifikat ECDL-Zertifikat
Steuerfachangestellte/r	Januar/Juni	24	Steuerberater-Kammer Westfalen-Lippe
Büroassistent/-in	Januar/Juni	12	Hauszertifikat IHK-Zertifikat ECDL-Zertifikat
Kaufmännische Qualifizierung mit der SAP-Software SAPERP (SAP R/3)	n. Absprache	individuell modular	Hauszertifikat ECDL-Zertifikat Wirtschafts-englisch mit mit Zertifikat SAP-Zertifikat
Ausbildung in Kooperation mit Unternehmen KOOP 4U)			
Automobilkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juni	24	IHK
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Veranstaltungskaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Verkäufer/-in	Januar/Juni	24	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Integrationsmaßnahmen			
Integrationsorientierte Online-Qualifizierung (IOQ)	April/Oktober	Z	Hauszertifikat HWK-Zertifikat
Wohnortnahe Innerbetriebliche Rehabilitation (WIR)	August	24	IHK
IT-Berufe			
IT-System-Kaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-System-Elektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Fachinformatiker/-in			
FR Anwendungsentwicklung	Januar/Juni	24	IHK
FR Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
PC-System- und Netzwerktechniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Medienberufe			
Mediengestalter/-in in Digital/Print	Januar/Juni	24	IHK
FR Gestaltung und Technik			
Web Designer/-in	Januar/Juni	9	Hauszertifikat
Technische Berufe			
Technische(r) Zeichner/-in			
FR Maschinen- und Anlagentechnik	Januar/Juni	24	IHK
FR Elektrotechnik	Januar	24	IHK
Technischer Produktdesigner/-in	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	Januar/Juni	24	IHK
Systeminformatiker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Mechatroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Industriemechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
NC-Anwendungsfachmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Arbeitsgestaltung und Fertigungstechnik	Januar/Juni	7	REFA-Verband
Prozessorganisator/-in für Betrieb, Dienstleistung und Verwaltung	Januar/Juni	14	REFA-Verband
Fachwirt/-in für Arbeitsstudium und Betriebsorganisation (inkl. SAP)	Januar/Juni	24	SAP-Zertifikat
Prozessorganisator/-in für Betrieb, Dienstleistung und Verwaltung im Gesundheitswesen	Januar/Juni	14	REFA-Verband
Fachwirt/-in für Arbeitsstudium und Betriebsorganisation im Gesundheitsmanagement (inkl. SAP)	Januar/Juni	24	REFA-Verband SAP-Zertifikat
Werkstoffprüfer/-in	Januar/Juli	23	IHK
Materialprüfer/-in zerstörungsfreie Prüfung	Januar/Juli	14	IHK
Materialprüfer/-in Stufe 2	Januar/Juli	18	IHK ext. Zertifikat
Staatlich geprüfte/r Techniker/in FR Medizintechnik	August	24	staatl. Prüfung
Fachberater/-in und Fachverkäufer/-in für Werkzeug und Heimwerkertechnik	Januar/Juni	9	Hauszertifikat
Haustechniker/-in	Oktober	12	Hauszertifikat
Kfz-Service-Assistent/-in	n. Absprache	12	Hauszertifikat
Kfz-Service-Mechaniker	Oktober	15	IHK
CAD/CAM-Programmierer/-in	n. Absprache	12	Hauszertifikat
CNC-Zerspaner/-in	n. Absprache	12	Hauszertifikat
Automatisierungstechnik/ SPS	n. Absprache	3 - 9	Hauszertifikat
Qualitätsassistent/-in QA nach DGQ	n. Absprache	3 - 9	DGQ

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
CAD-Maschinenbau	n. Absprache	n. Absprache	Hauszertifikat
CAD-Elektrotechnik	n. Absprache	n. Absprache	Hauszertifikat
Fachkraft für Gebäudewirtschaft	Januar/Juni	15	Hauszertifikat
Einrichtungsberater/-in für Küchentechnik	n. Absprache	8	Hauszertifikat
Innerbetriebliche Kooperationsmodelle			
Dienstleistungsberufe	n. Absprache	variabel	ext. Zertifikat
Technische Berufe	n. Absprache	variabel	ext. Zertifikat
Kaufmännische Berufe	n. Absprache	variabel	ext. Zertifikat

Dresden

Berufsförderungswerk Dresden

Anschrift:	Hellerhofstr. 35, 01129 Dresden
Telefon:	0351 8548-0
Telefax:	0351 8548-500
E-Mail:	marketing@bfw-dresden.de
Internet:	www.bfw-dresden.de
Träger:	Berufsförderungswerk Dresden gemeinnützige GmbH
Gesellschaft:	Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehabilitationswerk des VdK Deutschland Berufsförderungswerk Nürnberg gGmbH
Geschäftsführer:	Ingo Bornemann
Geschäftsbereichsleiter Assessment/Qualifizierung/	
Integration:	Henry Köhler
Ökonomie/Service/	
Administration:	Alfred Noack
Zentr. Ansprechpartnerin:	Diana Marx (Tel. 0351 8548-100)
Qualifizierungsplätze:	490
Internatszimmer:	330 (einschl. Wohnungen für Alleinerziehende mit Kind)

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungen. Das BFW Dresden ist barrierefrei. Regionalstellen des BFW Dresden gibt es in Bautzen, Chemnitz und Cottbus.

RehaAssessment

Modulares Angebot zur individuellen Abklärung für einen beruflichen Neubeginn. Die Module können einzeln absolviert oder miteinander kombiniert werden.

- Orientierungsmodul, Dauer: 2 Tage
- Grundmodul; Dauer, 3 Tage
- Abklärung in beruflichen Handlungsfeldern, Dauer: je Handlungsfeld 2 Tage
- Facherverprobung für eine modulare Teilqualifizierung, Dauer: 1 bis 3 Tage
- Berufsfindung/Arbeitserprobung, Dauer: 2 Wochen
- Berufsfindung/Arbeitserprobung für psychisch erkrankte Menschen, Dauer: 4 Wochen
- Überprüfung der funktionellen Belastbarkeit, Dauer: 4 Stunden

Modulare Qualifizierung

- Modulare Teilqualifizierung (MTQ), Dauer: individuell
- Modulare arbeitsplatzbezogene Integration (MAI), Dauer: individuell
- Modulares Integrationstraining (MIT)49+, Dauer: individuell
- Europäischer Computer Führerschein, Dauer: individuell
- Case Management, Dauer: individuell

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgänge (RVL):

- Kurz-RVL Dauer: 6 Wochen
- Standard-RVL Dauer: 3 Monate
- Internet-RVL Dauer: 3 Monate
- Verlängerter RVL Dauer: 5 Monate

Fernvorförderung mit Konsultation, Dauer: 6 Wochen bzw. 3 Monate

Einhandtraining, Dauer: 2, 4, 8 oder 10 Wochen

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Wirtschaft/Verwaltung			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Bürokraft	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juni	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	Januar/Juni	24	IHK
Verwaltungsfachangestellte(r) FR Landes- und Kommunalverwaltung	Juni	24	staatl. Prüfung
Handel/Dienstleistung			
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juni	24	IHK
Verkäufer/-in	Januar/Juni	18	IHK
Informationstechnik			
IT-System-Elektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
IT-System-Kaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Elektrotechnik/Elektronik			
Elektrogerätefachkraft	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Systeminformatiker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Mechatroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Metalltechnik			
Industriemechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Metallbearbeiter/-in	Januar/Juni	24	IHK
Qualitätsfachmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Konstruktion			
Bauzeichner/-in FR Architektur	Januar/Juni	24	IHK
Technischer Zeichner/-in	Januar/Juni	24	IHK
Umwelt/Service			
Gärtner/-in FR Garten- und Landschaftsbau	Juni	24	staatl. Prüfung
Gartenbaufachwerker/-in	Juni	36	staatl. Prüfung
Haustechniker/-in	individuell	12	BFW-Zertifikat
Rehabilitation im Betrieb (RiB)			
Berufsauswahl aus den Angeboten des dualen Bildungssystems Qualifizierung im Unternehmen und in der Berufsschule, begleitet vom BFW Dresden. RiB-Maßnahmen werden im BFW Dresden sowie in den BFW-Regionalstellen Bautzen, Chemnitz und Cottbus angeboten	halbjährlich	24	Lt. Beruf zust. Stelle

Düren

Berufsförderungswerk Düren

Zentrum für berufliche Bildung blinder und sehbehinderter Menschen

Anschrift:	Karl-Arnold-Str. 132 – 134, 52349 Düren
Telefon:	02421 598-0
Telefax:	02421 598-190
E-Mail:	info@bfw-dueren.de
Internet:	www.bfw-dueren.de
Träger:	Berufsförderungswerk Düren gGmbH
Gesellschafter:	Rheinischer Blindenfürsorgeverein von 1886 Düren, Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V., Dortmund
Geschäftsführer:	Dr. Hans-Joachim Zeißig
Verwaltungsleiter:	Hans-Michael Heiser
Rehabilitationsleiter:	NN (Tel. 02421 598-221)
Zentr. Ansprechpartner:	Hans-Michael Heiser (Tel. 02421 598-126)
Umschulungsplätze:	180
Internatsplätze:	180

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Blinde und sehbehinderte Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr.

RehaAssessment (darunter auch Eignungsabklärung und Arbeits- erprobung)

Plätze: 10 insgesamt

Dauer: 1 bis 12 Tage

Angebote:

Rehaberatung, Arbeitserprobung, Eignungsabklärung, Hilfsmittelberatung,
arbeitsplatzbezogene Hilfsmittelerprobung.

Vorbereitende Maßnahmen

Plätze: 60 insgesamt

Angebote:

- Grundrehabilitation für Blinde und hochgradig Sehbehinderte (12 Monate für hochgradig Sehbehinderte, 13 Monate für Blinde)
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang I (Dauer 6 Monate)
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang II für Teilnehmer mit Deutsch als zweite Fremdsprache (Dauer 12 Monate)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (Dauer bis zu 11 Monate)
- Grundlehrgang Physikalische Therapie (Dauer 6 Monate)
- Individuelle Vorbereitung (Dauer nach Bedarf)

Weiterbildung

- EDV-Schulung im BFW und am Arbeitsplatz (Dauer nach Bedarf)
- Angestelltenlehrgang I, Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen (Dauer 8 Monate)
- Angestelltenlehrgang II, Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen (Dauer 9 Monate)
- Kundenorientierung am Telefon, Neue deutsche Rechtschreibung, Beschwerdemanagement, Englisch (Dauer jeweils 2 Wochen)
- Individuelle Anpassungs- und Auffrischkurse in verschiedenen Berufsfeldern (Dauer nach Bedarf)
- Integrationsmaßnahme (Dauer 12 Monate)
- Orientierungs- und Mobilitätstraining am zukünftigen Arbeitsort, Einarbeitungsschulung am neuen Arbeitsplatz (Dauer nach Bedarf)
- Fachkraft für medizinisches Schreiben (Dauer 6 Monate)
- Qualifizierung für den Landesdienst (Dauer 8 Monate)
- Individuelle blindentechnische Schulung (Dauer nach Bedarf)

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe im Maschinenbau			
Industriearbeiter/-in	Januar/Juli	12	Hauszeugnis
Teilezurichter/-in	Jan./Juli	18/24 Erstausbildung	IHK
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24/36*	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juli	24/36*	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Juli	24/36*	IHK
Bürofachkraft	Januar/Juli	24/36*	IHK
Büropraktiker/-in	Januar/Juli	18/24	IHK
Fachkraft für Telefonmarketing	auf Anfrage	6	IHK
Fachkraft für Textverarbeitung	Januar/Juli	12	IHK
Telefonist/-in	Januar/Juli	12	IHK
Verwaltungsfachangestellte (r)	Juli	24/36*	SfKV**
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	Januar/Juli	24/36*	IHK
Servicefachkraft für Dialogmarketing	Januar/Juli	18/24	IHK
Beikoch	Juli	24/36*	IHK
Medizinische Tastuntersucher/-in	März/Sept.	9	Ärzttekammer

*Dauer bei Erstausbildung

**Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen

Goslar

Berufsförderungswerk Goslar

Anschrift:	Schützenallee 6 – 9, 38644 Goslar
Telefon:	05321 702-0
Telefax:	05321 702-222
E-Mail:	info@bfw-goslar.de
Internet:	www.bfw-goslar.de
Träger:	Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand:	Werner Otte
Kfm. Vorstand:	Pierre Noster
Ausbildungsleiterin:	Birgit Fricke
Zentr. Ansprechpartner:	Iris Müller (Tel. 05321 702-289)
Umschulungsplätze:	600
Internatsplätze:	428

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Bei sehbehinderten/hörgeschädigten/psychisch behinderten Menschen und Epileptikern ist eine Abklärung durch den Fachdienst des Berufsförderungswerkes Goslar erforderlich.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 50 insgesamt

Dauer: individuelle Dauer von 1 Tag bis 8 Wochen

Angebote:

- Medizinische bzw. psychologische Eignungsuntersuchung (Dauer 1 – 3 Tage)
- Gezielte arbeitsplatzbezogene Erprobung (AP) (Dauer 5 Tage)
- Berufsorientierungsmaßnahme während der medizinischen Reha-Maßnahme (Dauer 5 Tage)
- Abklärung der beruflichen Eignung (Dauer 2 Wochen)

- Belastungserprobung (Dauer 4 Wochen)
- Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch Vorerkrankte (BF/AP-L) (Dauer 8 Wochen)
- ERGOS-Assessmentverfahren (Dauer 2 Tage)

Vorbereitende Maßnahmen

Plätze: 122 insgesamt

Angebote:

- Reha-Vorbereitungslehrgänge (Dauer 3 Monate, 80 Plätze)
- Reha-Vorbereitungslehrgänge (Dauer 5 Monate, 20 Plätze)
- Reha-Vorbereitungstraining für psychisch Vorerkrankte (Dauer 3 Monate, 12 Plätze)
- Individuelle Förderung vor der Ausbildung im Internen Beruflichen Trainingszentrum (Dauer i.d.R. 6 Wochen, 10 Plätze)

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische u. Verwaltungsberufe			
Automobilkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- u. Außenhandel	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juni	24	IHK
Fachlagerist/-in	Januar/Juni	18	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Servicefahrer/-in	Januar/Juni	18	IHK
Staatl. gepr. Betriebswirt/-in	August	24	Fachschulabschluss
Verkäufer/-in	Januar	18	IHK
Sonstige Berufe			
Haustechniker/-in	März/Sept.	12	Hauszertifikat
Tischler/-in	September	24	HWK
Zweiradmechaniker/-in	Januar	24	HWK
FR Fahrradtechnik			
FR Motorradtechnik			
IT-Berufe			
Fachinformatiker/-in			
FR Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Internetkaufmann/-frau	Flexibel	12	Hauszertifikat
Netzwerktechniker/-in	Flexibel	12	Hauszertifikat
Berufe im Maschinenbau			
Anlagenmechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
EU-Materialprüfer/-in	Januar	12	Hauszertifikat
Fachkraft für Verbindungstechniken	Januar/Juni	12	Hauszertifikat
Fertigungskontrolleur/-in	März/Sept.	15	Hauszertifikat
FR Längenprüftechnik			
Industriefachkraft für CNC-Technik	Mai/Oktober	12	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Industriemechaniker/-in FR Feingerätebau	Januar/Juni	24	IHK
Maschinen- u. Anlagenführer/-in	Januar/Juni	18	IHK
Mechatroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Metallfeinbearbeiter/-in	Januar/Juni	18	IHK
Metallwerker/-in	Januar/Juni	12	IHK
Qualitätsbeauftragte/-r	Juni	15	DGQ / REFA- Verband
Qualitätsfachmann/-frau FR Längenprüftechnik	März/Sept.	24	IHK
REFA-Fachmann/-frau für Betriebsorganisation	Juni	21	REFA-Verband
REFA-Techniker/-in für Industrial Engineer	Juni	24	REFA-Verband
Schweißfachmann/-frau	Jederzeit	flexibel	Internationale Zertifikate DVS/EWF/IIW
Schweißwerkmeister/-in	Jederzeit	flexibel	DVS-Zertifikat
Schweißer/-in	Jederzeit	flexibel	Internationale Zertifikate DVS/EWF/IIW
Staatl. gepr. Techniker/-in FR Maschinentechnik FR Kunststofftechnik	August	24	Fachschul- abschluss
Technische/-r Zeichner/-in FR Maschinen- u. Anlagenbau	Juni	24	IHK
Werkzeugmechaniker/-in FR Stanztechnik	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Zerspanungsmechaniker/-in FR Drehmaschinensysteme FR Fräsmaschinensysteme	Januar/Juni	24	IHK
Vorbereitung auf IHK-Prüfung zum/zur Industriemeister/-in Metall	Januar/Juni	10	
Berufe der Elektrotechnik/Elektronik			
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte u. Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Elektronikservice	Flexibel	10	Hauszertifikat
Fachkraft für Steuerungstechnik	Flexibel	10	Hauszertifikat
Informationselektroniker/-in FR Bürosystemtechnik	Januar/Juni	24	HWK
Vorbereitung auf IHK-Prüfung zum/zur Industriemeister/-in Elektro	Januar/Juni	10	

Halle (Saale)

Berufsförderungswerk Halle (Saale)

Anschrift:	Bugenhagenstr. 30, 06110 Halle
Telefon:	0345/1334-666
Telefax:	0345/1334-333
E-Mail:	info@bfw-halle.de
Internet:	www.bfw-halle.de
Träger:	Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH
Geschäftsführerin:	Kerstin Kölzner
Abteilungsleiter	
Qualifizierung:	Dr. Bernd Rödel
Abteilungsleiter	
RehaAssessment:	Andre Kunnig
Abteilungsleiter	
Reha- und Integrations- management/Marketing und Vertrieb:	Jörg Stemmler
Zentr. Ansprechpartner:	Dietmar Kuchler (Tel. 0345/1334-666)
Umschulungsplätze:	128
Internatsplätze:	128

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Erwachsene blinde und sehbehinderte Frauen und Männer. Personen bei denen die normale Sehfunktion beeinträchtigt ist, die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen und sich eine Augenerkrankung zu einer Behinderung entwickeln kann,

RehaAssessment (darunter auch Eignungsabklärung und Arbeitserprobung)

- Arbeitserprobung: 12 Plätze für die Dauer von 12 Tagen (Kurzerprobung 5 Tage)
- Individuelle Assessmentangebote (Dauer 1 – 10 Tage): berufsbezogene Sehhilfenerprobung, berufsbezogene Sehhilfen- und Reha-Beratung, funktionelle Belastungserprobung
- Beratungsgespräche für Versicherte von Krankenkassen
- Wohnortnahe spezielle RehaAssessmentangebote und individuelle Integrationsmaßnahmen in der Geschäftsstelle in Berlin

Vorbereitende Maßnahmen

- Grundkurs Physikalische Therapie (6 Monate)
- Grundrehabilitation für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen (12 Monate)
- Sehbehinderungsgerechte Rehabilitationsvorbereitung (6 Monate)
- Vorbereitungslehrgang Deutsch als zweite Sprache (mindestens 6 Monate)

Besondere Leistungen

- Individuelle Seh- und Hilfsmittelschulungen
- Orientierungs- und Mobilitätstraining
- Schulung lebenspraktischer Fertigkeiten
- Beratung und Informationen „Rund um das Sehen“

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Büropraktiker/-in	Januar/Juli	18	IHK
Bürofachkraft	Januar/Juli	24	IHK
Fachkraft für Textverarbeitung	Januar/Juli	12	IHK
Fachkraft für Telekommunikation	Januar/Juli	12	IHK
Verwaltungsfachangestellte(r),	nach Anfrage	24	****
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Fachkraft für Textverarbeitung/Spezialisierung	Januar/Juli	24	IHK
medizinische Berichtsassistentin			
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/FR Medizinische Dokumentation	Januar/Juli	24	IHK
Umschulung „Medizinische Tastuntersucherin“	auf Nachfrage	9	****
Anpassungen			
Medizinische Schreibkraft	nach Anfrage	10	Hauszertifikat
Kaufmännische Ergänzungsmaßnahme	nach Anfrage	6	Hauszertifikat
Maßnahme Anpassung und Integration	nach Anfrage	10	Hauszertifikat
Technischer Hauswart	nach Anfrage	10	Hauszertifikat

*** Kommunales Studieninstitut des Landes

**** Prüfung vor der Ärztekammer Nordrhein

Hamburg

Berufsförderungswerk Hamburg

Anschrift:	August-Krogmann-Str. 52, 22159 Hamburg
Telefon:	040 64581-0
Telefax:	040 64581-1227
E-Mail:	info@bfw-hamburg.de
Internet:	www.bfw-hamburg.de
Träger:	Berufsförderungswerk Hamburg gGmbH
Geschäftsführerin:	Elke Herrmann
Unternehmensleitung:	Ute Firle, Stefan Weitzel, Günther Ahr, Michael Behrmann, Gabi Kühne, Dr. Andreas Wohlfahrt, Jens Wilhelm, Peter Müller, Detlef Kellner
Zentr. Ansprechpartner:	Peter Müller (Tel. 040 64581-1283)
Umschulungsplätze:	1500
Internatsplätze:	720 (19 für Rollstuhlfahrer und Schwerstbehinderte)

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Angebote:

- Berufliche Orientierung (Reha-Start), Dauer 5 Tage
- Arbeitserprobung (AP), Dauer 5 Tage
- Berufsfindung Standard (BF), Dauer 2 Wochen
- Berufsfindung für Menschen in schwierigen Lebenslagen und/oder mit psychischen Behinderungen (BFF), Dauer 3 Wochen
- Berufsfindung für Menschen mit Mehrfachbehinderungen, insbesondere neurologisch Geschädigte (BFM), Dauer 4 Wochen

Aus dem RehaAssessment können 13 verschiedene Einzelmodule gesondert durchgeführt werden.

Vorbereitende Maßnahmen

Angebote:

- Rehabilitations-Vorbereitungs-Lehrgänge, Dauer 3 Monate
- Rehabilitations-Vorbereitungs-Semester Sprache (RVS), Dauer 5 Monate
- Vorbereitungs-Semester für hörgeschädigte Menschen (VBS), Dauer 5 Monate

Die RegionalCenter des BFW Hamburg

Rendsburg

- Arbeitserprobung
- Berufsfindung
- Betriebliche Eingliederung
- Berufliche Rehabilitation in Kooperation mit Betrieben
- Fachkraft für Verkehrslogistik
- Kfz-Service-Assistent
- Betriebliche Integrationsmaßnahme für Arbeitsuchende, die ohne neue Ausbildung direkt wieder in Arbeit gehen wollen
- Prävention
- Qualifizierung junger Eltern
- JobTrain

Regionalcenter Rendsburg

Am Kamp 13

24768 Rendsburg

Telefon 04331 77009-0

Telefax 04331 77009-49

rendsburg@bfw-hamburg.de

Lübeck

- Arbeitspsychologische Begutachtung
- Vorbereitungslehrgang
- MiA – Maßnahme zur individuellen Integration in den Arbeitsmarkt
- JobTrain
- Berufliche Rehabilitation in Kooperation mit Betrieben
- Betriebliche Eingliederung
- Einzelmaßnahmen für Menschen mit einem individuellen Betreuungsbedarf
- Qualifizierung junger Eltern
- Prävention

Regionalcenter Lübeck

Brolingstraße 51

23554 Lübeck

Telefon 0451 58099-0

Telefax 0451 58099-22

luebeck@bfw-hamburg.de

Schwerin

- TOM – Testen-Orientieren-Motivieren
- Reha-Vorbereitungslehrgang
- Arbeitspsychologische Begutachtung
- Betriebliche Integrationsmaßnahme
- JobTrain
- Berufliche Rehabilitation in Kooperation mit Betrieben
- Qualifizierung junger Eltern
- Betriebliche Eingliederung
- Prävention
- Betriebliche Eingliederungsmaßnahme für Menschen mit Behinderung und abgeschlossener Ausbildung

Regionalcenter Schwerin
 Werkstraße 4
 19061 Schwerin
 Telefon 0385 61723-0
 Telefax 0385 61723-29
schwerin@bfw-hamburg.de

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs-dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Konstruieren, Bauen und Wohnen			
Staatlich geprüfte/-r Bautechniker/-in	Januar/Juli	24	staatl. Prüfung
Bauzeichner/-in, Vertiefungsrichtung Architektur	Januar/Juli	24	HK
Technische/-r Produktdesigner/-in	Januar/Juli	24	HK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	HK
Praxisqualifizierung: Geprüfte/-r Hausmeister/-in	Januar Juli	12	Fachkom. Wowi
Praxisqualifizierung: Baumarkt- fachberater/-in	Januar Juli	12	Zertifikat
Teilqualifizierung: CAD-Schulung CATIA	individuell	individuell	Zertifikat
Medien			
Mediengestalter/-in Print	Januar/Juli	24	HK
Mediengestalter/-in Digital	Januar/Juli	24	HK
Praxisqualifizierung: Medienassistent/-in	Januar/Juli	12/18	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufleute			
Bürokaufmann/-frau*; Zusatzausbildung Personaldienstleistung/Zeitarbeit	Januar/Juli	24	HK/BZA
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel;	Januar/Juli	24	HK/BZA
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	Januar/Juli	24	HK
Fachkraft für Lagerlogistik und Fachkraft für Hafenlogistik	Januar/Juli	24	HK
Fachlagerist/-in	Januar/Juli	18	HK
Praxisqualifizierung: Assistent/-in im Büro	Januar/Juli	bis 18	BFW-Zertifikat
Praxisqualifizierung: Assistent/-in im Verkauf	Januar/Juli	18	BFW-Zertifikat
Praxisqualifizierung: Assistent/-in im Empfang	Januar/Juli	18	BFW-Zertifikat
Praxisqualifizierung: Assistent/-in für Lagerwirtschaft	Januar/Juli	18	BFW-Zertifikat
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juli	24	HK
Teilqualifizierung: Sachbearbeiter/-in Buchhaltung	individuell	individuell	BFW-Zertifikat
Teilqualifizierung: Sachbearbeiter/-in Ein- und Verkauf	individuell	individuell	BFW-Zertifikat
SAP-Schulungen			
Anwenderschulung für SAP®-Software Grundlagenqualifizierung in SAP® ERP 6.0 (SAP01) (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	5 Tage	SAP-Anwenderzertifikat
Anwenderschulung Supply Chain Management (SCM 600) - Prozesse im Vertrieb - in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	10 Tage	SAP-Anwenderzertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Anwenderschulung Human Capital Management (HCM) - Personalwirtschaft - in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	10 Tage	SAP-Anwenderzertifikat
Anwenderschulung Geschäftsprozesse in der Finanzbuchhaltung (FI) in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	10 Tage	SAP-Anwenderzertifikat
Anwenderschulung Prozesse der Fremdbeschaffung (SCM 500) in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	10 Tage	SAP-Anwenderzertifikat
Modulare kaufm. Qualifizierung mit SAP-Anwenderschulungen „Personalwirtschaft mit SAP“ in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	12 Wochen	SAP-Anwenderzertifikat BFW-Zertifikat
mit Zusatzqualifikation Business-Englisch	auf Anfrage	13 Wochen	
mit Zusatzqualifikation ECDL (Europ. Computerführerschein)	auf Anfrage	13 Wochen	ECDL
mit Zusatzqualifikationen Business-Englisch und ECDL	auf Anfrage	14 Wochen	ECDL
Modulare kaufm. Qualifizierung mit SAP-Anwenderschulungen „Vertrieb mit SAP“ in SAP® ERP 6.0 (Basis SAP® R/3®)	auf Anfrage	12 Wochen	SAP-Anwenderzertifikat BFW-Zertifikat
mit Zusatzqualifikation Business-Englisch	auf Anfrage	13 Wochen	
mit Zusatzqualifikation ECDL (Europ. Computerführerschein)	auf Anfrage	13 Wochen	ECDL
mit Zusatzqualifikationen Business-Englisch und ECDL	auf Anfrage	14 Wochen	ECDL

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Neue Technik			
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	HK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Vertiefungsrichtung Medizintechnik	Juli	24	HK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Vertiefungsrichtung Informations- und Kommunikationstechnik	Januar	24	HK
Mechatroniker/-in	Januar/Juli	24	HK
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juli	24	HK
Fachinformatiker/-in	Januar/Juli	24	HK
FR Anwendungsentwicklung			
FR Systemintegration			
Praxisqualifizierung: PC- und Netzwerktechniker/-in	Januar/Juli	15	BFW-Zertifikat
Praxisqualifizierung: Website-Betreuer/-in	Januar/Juli	15	BFW-Zertifikat
Verschiedene IT-Zertifizierungen	März/Oktober	unterschiedl. Laufzeiten	BFW-Zertifikat
Praxisqualifizierung: Assistent/-in für Prüftechnik	Januar/Juli	15	BFW-Zertifikat
Industriemechaniker/-in im Einsatzgebiet Feingerätebau	Januar	24	HK
Zerspannungsmechaniker/-in mit Arbeitsgebiet Fräsmaschinensysteme	Januar/Juli	24	HK
Praxisqualifizierung: Maschinen- und Anlagenführer/-in, Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik (staatlich anerkannt)	Januar/Juli	12	HK
Qualitätsfachmann/-frau	Januar/Juli	24	HK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Zweiradmechaniker/-in FR Fahrradtechnik FR Motorradtechnik	Januar/Juli	24	HWK
Fahrradmonteur/-in	Januar/Juli	12	HWK
Gesundheit und Verwaltung			
Sozialversicherungsfachangestellte/-r FR Krankenversicherung	Januar/Juli	24	Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit u. Verbraucherschutz
Verwaltungsfachangestellte/-r	Januar/Juli	24	Prüfungsausschuss für Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der Verwaltung
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juli	24	HK
Fachkaufmann/-frau für die Verwaltung im Gesundheitswesen	Januar/Juli	24	HK
Fachkaufmann/-frau im Gesundheitswesen (als Fort- und Weiterbildungsangebot)	auf Anfrage	600 Stunden	HK Fortb.-Prüfg.
Fachwirt/-in im Sozial- und Gesundheitswesen (als Fort- und Weiterbildungsangebot)	Sept./Okt.	600 Stunden	HK Fortb.-Prüfg.

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen	Januar	8	BFW-Zertifikat
Teilqualifizierung: Sachbearbeitung Abrechnung vollstationäre u. ambulante Pflege	Januar/Juli	6	BFW-Zertifikat
Rehabilitationsvorbereitungsmaßnahmen			
Rehabilitations-Vorbereitungs-Lehrgänge	März/Oktober	3	
Rehabilitations-Vorbereitungs-Semester zur Deutsch- und Sprachförderung	Januar/Juli	5	
Vorbereitungs-Semester (VBS)	Januar/Juli	5	
QualiCoach 50 plus	jederzeit	3 bis 12	

Hamm

Berufsförderungswerk Hamm

Anschrift:	Caldenhofer Weg 225, 59063 Hamm
Telefon:	02381 587-0
Telefax:	02381 587-300
E-Mail:	info@bfw-hamm.de
Internet:	www.bfw-hamm.de
Träger:	Josefs-Gesellschaft gGmbH, Köln KAB Diözesanverband Paderborn e.V., Paderborn
Geschäftsführer:	August Busch
Verwaltungsleiter:	Christian Eusterholz
Ausbildungsleiter:	Kaufmännische und IT-Berufe: Dietmar Scholz Technisch-gewerbl. und Gesundheitsberufe: Thomas Weirauch Medizinische Berufe: Norbert Günther
Aufnahme:	Frau Schmidt/Herr Schumacher (Tel. 02381 587-204/206)
Zentr. Ansprechpartner:	Clemens Tillmann (Tel. 02381 587-224)
Umschulungsplätze:	600
Internatsplätze:	400

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten, außer Blindheit, Gehörlosigkeit, Taubstummheit, Tetraplegie und akute Suchtkrankheit.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 48 insgesamt

- Berufsfindung/Arbeitserprobung (BF/AP): Dauer 2 Wochen
- Arbeitserprobung (AP): Dauer 1 Woche

- Berufsfindung/Arbeitserprobung für seelisch behinderte Menschen (BF/AP):
Dauer 6 Wochen
- Berufliches Orientierungsseminar (BOS): Dauer individuell, je nach Bedarf bis maximal 10 Tage
- Modul Psychologische Eignungsdiagnostik: Dauer 1 Tag
- Modul Medizinische Diagnostik: Dauer 1 Tag
- Modul Medizinisch-berufliche Orientierung (MBO): Dauer 1 - 3 Tag
- Überprüfung der funktionellen Belastbarkeit (ERGOS): Dauer 1 Tage
- Modul Praktische Erprobung von Berufsbildern: Dauer 1 Tag
- Modul Betriebliches Praktikum: Dauer maximal 14 Tage

Vorbereitende Maßnahmen

- Berufsbegleitende Teilzeitvorförderung (TZV): Dauer 3 Monate
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL) für alle Berufsbilder:
Dauer 3 Monate
- Rehabilitationsvorbereitungstraining für psychisch behinderte Menschen (RVT): Dauer 3 Monate
- Erweiterter Vorbereitungslehrgang (EVL), Deutsch nicht Muttersprache:
Dauer 3 Monate

Arbeitsmarktintegration

- Berufliche Integrationsmaßnahme (BIM): Dauer 6 Monate
- Berufliches Integrationstraining für seelisch behinderte Menschen (BIT):
Dauer 9 Monate
- Sozialpädagogische Nachbetreuung

Prävention; Ausgliederungsverhinderung

- Ausgliederungsverhinderungsmanagement
Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung
- Erstellung von Anforderungsprofilen und Leistungsprofilen
- Einrichtung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements in Unternehmen

Internes Trainingszentrum (ITZ)

- Berufsfindung/Arbeitserprobung für seelisch behinderte Menschen (BF/AP):
Dauer 6 Wochen
- Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT) für psychisch behinderte Menschen: Dauer 3 Monate
- Krisenintervention (KI) für Rehabilitanden in der Qualifizierung:
Dauer nach Bedarf
- Berufliches Integrationstraining (BIT) für psychisch behinderte Menschen:
Dauer 9 Monate

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische Berufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar	24	IHK
Baumarktfachberater/-in	auf Anfrage	10	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
IT-System-Kaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-System-Elektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Fachinformatiker/-in FR Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
Elektrotechnische Berufe			
Automatenfachmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Automaten-service	Januar/Juni	18	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Mechatroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Qualifizierung zum/-r Recyclingfachmann/-frau für Elektro- und Elektronikaltgeräte	Januar/Juni	12	IHK
Metalltechnische Berufe			
Werkzeugmechaniker/-in, FR Stanztechnik	Januar/Juni	24	IHK
Industriemechaniker/-in, FR Feingerätebau	Januar/Juni	24	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in, FR Dreh- oder Fräsmaschinensysteme	Januar/Juni	24	IHK
Berufe des Gesundheitswesens			
Augenoptiker/-in	Januar/Juni	24	HWK
Hörgeräteakustiker/-in	Juni	24	HWK
Orthopädienschuhmacher/-in	Januar	24	HWK
Orthopädiemechaniker/-in und Bandagist/-in	Januar	24	HWK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Masseur/-in und med. Bademeister/-in	Januar	24	staatl. Prüfung
Podologe/-in	Januar	24	staatl. Prüfung
Altenpfleger/-in	Februar	36	staatl. Prüfung
Altenpflegehelfer/-in	Januar	12	staatl. Prüfung
Betriebliche Rehabilitation (Umschulung)	Januar/Juni	24	IHK/HWK
Modulare Anpassungsqualifizierung			
Kaufmännisches Praxistraining - KHK, SAP, MS-Office - Personalwesen, Auftragsbearbeitung	in Absprache	3-6	BFW-Zertifikat
Lagerlogistik Praxistraining Metall	in Absprache	6-9	BFW-Zertifikat
- Qualifizierung: CNC-Fräsen	in Absprache	3-12	BFW-Zertifikat
- Qualifizierung: CNC-Drehen	in Absprache	3-12	BFW-Zertifikat
- Qualifizierung: CNC-Senkerodieren	in Absprache	3-12	BFW-Zertifikat
- Qualifizierung: CNC-Drahterodieren	in Absprache	3-12	BFW-Zertifikat
Praxistraining Elektro/Elektronik - Installations- und Steuerungstechniken	in Absprache	3-12	BFW-Zertifikat
Staplerführerschein	in Absprache	2-5 Tage	

Für weitere Fragen zur Umschulung oder die Möglichkeiten eines individuellen Einstiegs stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Heidelberg

Berufsförderungswerk Heidelberg

Anschrift:	Bonhoefferstr. 1, 69123 Heidelberg
Telefon:	06221 88-0
Telefax:	06221 88-3101
E-Mail:	info@bfw.srh.de
Internet:	www.srh.de/bfw
Träger:	SRH
Geschäftsführer:	Markus Hertrich, Susanne Eisedi
Ausbildungsleiter:	Rolf Mehrer
Zentr. Ansprechpartner:	Thorsten Schenk (Tel. 06221 88-2110)
Umschulungsplätze:	1800
Internatsplätze:	1350

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Menschen mit körperlichen, neurologischen, psychischen Behinderungen, hörbehinderte Menschen, sehbehinderte Menschen sowie Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung – auch mit Pflegebedarf. Spezielle Angebote für Schmerzpatienten und Aphasiker.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 120 insgesamt

Dauer: individuell 1 Woche bis zu 6 Wochen

Angebote in Stichworten:

Medizinische Eignungsdiagnostik, berufskundlicher Beratungsservice, Eignungsbeurteilung Sozialkompetenz, erweiterte Eignungsfeststellung für Gesundheits- und Sozialberufe, erweiterte Eignungsfeststellung für Fachschul- und Fachhochschulbereich, Profiling und Tiefenprofiling, IT-Check, Reha-Check/RehaAssessment, Eignungsbeurteilung Medienkompetenz, Belastungserprobung, neuropsycholo-

logische Eignungsabklärung, Kurzarbeitserprobung, berufliches Orientierungsseminar, 2-3-wöchige Eignungsfeststellung, Sondererprobung für hörbehinderte Menschen, Sondererprobung für schwerstbehinderte Menschen

Vorbereitende Maßnahmen

- Für die Dauer von 3 – 5 Monaten berufsbezogen für Kammer- und Fachschulberufe
- Maßnahmen der individuellen beruflichen Entwicklung für Pflegeabhängige

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung auf Anfrage	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Büropraktiker/-in		18	IHK
Bürokaufmann/-frau		24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation		24	IHK
Industriekaufmann/-frau		24	IHK
Eurokaufmann/-frau		24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen		24	IHK
Veranstaltungskaufmann/-frau		24	IHK
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau		24	IHK
Fachwirt für Marketing und Kommunikation		24	Fachschule
Bachelor of Arts - Betriebswirtschaft		36	Bachelor
Bachelor of Arts - Wirtschaftsrecht		36	Bachelor
Bachelor of Arts Wirtschaftspsychologe/-in (BA)		36	Bachelor

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung auf Anfrage	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung FR Systemintegration		24	IHK
IT-System-Elektroniker/-in		24	IHK
Staatl. anerkannter Wirtschaftsinformatiker/-in		24	Fachschule
Informatiker/-in für Gamedesign und Multimediaentwicklung		24	Berufsfachschule
Kaufmännische Qualifizierung mit SAP® ERP (SAP® R/3®)		9 Wochen	Firmenzertifikat
Master of Science - Informatics		18	Master
PC-8 Netzwerkfachkraft		10	IHK
SAP® ERP - Kernqualifikation		9 Wochen	Firmenzertifikat
SAP® ERP - Spezialqualifikation		18 Wochen	Firmenzertifikat
Metall- und Serviceberufe			
Qualitätsfachmann/-frau		24	IHK
Facility Management Agent/-in		9	IHK
Profassistent		12	Berufsförderungszertifikat
Bachelor of Engineering - Facility Management		36	Bachelor
Berufe der Medien- und Drucktechnik			
MediaDesigner/-in		24	Berufsfachschule

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung auf Anfrage	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Zeichner, Techniker und Ingenieure			
Technische(r) Zeichner/-in, Teilkonstrukteur/Maschinenbau		24	IHK
Staatl. gepr. Techniker/-in, FR Maschinentechnik		24	Fachschule
Staatl. gepr. Techniker/-in, FR Gebäudesystemtechnik		24	Fachschule
Staatl. gepr. Techniker/-in, FR Elektrotechnik		24	Fachschule
Bachelor of Engineering - Maschinenbau		36	Bachelor
Bachelor of Engineering - Elektrotechnik		36	Bachelor
Bachelor of Engineering - Architektur		36	Bachelor
Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieur/-in		36	Bachelor
Facharberater/-in im Außendienst/Innendienst			Berufsförderungszertifikat
Geprüfte(r) Konstrukteur/-in			IHK
Berufe im Gesundheitswesen			
Diätassistent/-in		36	Fachschule
Medizinische(r) Dokumentationsassistent/-in		24	Fachschule
Logopäd(e)/-in		36	Fachschule
Berufe des Sozialwesens			
Jugend- und Heimerzieher/-in		24	Fachschule
Bachelor of Arts - Soziale Arbeit		36	Bachelor
Master of Arts - Soziale Arbeit		18	Master
Bachelor of Arts - Kindheitspädagogik		36	Bachelor

Zusatz:

Diverse ambulante Angebote zur Beruflichen Rehabilitation und Integration

Heidelberg-Schlierbach

Kurt-Lindemann-Haus

Anschrift:	Schlierbacher Landstr. 200 a, 69118 Heidelberg
Telefon:	06221 96-7705
Telefax:	06221 96-7708
E-Mail:	Elisabeth.Vogler@med.uni-heidelberg.de
Internet:	www.bfw-heidelberg-schlierbach.de
Träger:	Universitätsklinikum Heidelberg
Geschäftsführer:	Gabriele Heller, Elisabeth Vogler, Markus Hertrich
Ausbildungsleiter:	Werner Gerstner
Zentr. Ansprechpartner:	Elisabeth Vogler (Tel.: 06221 96-7705)
Umschulungsplätze:	85
Internatsplätze:	58

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Querschnittgelähmte und andere Personen mit Körperbehinderungen, auch psychisch behinderte Menschen (im Einzelfall) ab dem 18. Lebensjahr

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze:	2 insgesamt (Aufnahme nach Anfrage)
Dauer:	individuell bis zu 20 Tagen

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgänge:

Dauer 3 – 6 Monate (5 Plätze)

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen nach dem neuen Fachkonzept (nur kaufm. Berufe):

Dauer 6 Monate (10 Plätze)

Besondere Leistungen der Spezialeinrichtung

Pflegedienst ganztägig und an Wochenenden/ärztliche Versorgung

Physiotherapie

Hilfsmittelversorgung/Ergotherapie

Führerscheinwerb

Hirnleistungstraining

Psychologische Unterstützung

Links-/Rechtsschreibtraining

Umfassende Beratungen auch nach Ausbildungsende

Enge Anbindung an die Orthopädische Uniklinik

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	April/Oktober	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	April/Oktober	24	IHK
Bezeichnung			
	Beginn der Ausbildung	Ausbildungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	April/Oktober	36	IHK
Industriekaufmann/-frau	April/Oktober	36	IHK
Bürokraft im Verbund mit Bürokaufmann/-frau	April/Oktober	36	IHK
Qualifizierungen			
Modulare Qualifizierung/kaufmännisch	Juni/Nov./Dez.	5	Hauszertifikat
Modulare Qualifizierung/hauswirtschaftlich	Juni/Nov./Dez.	5	Hauszertifikat
Berufe im Gesundheitswesen			
Orthopädiemechanik/Bandagist	September	36	HWK

Kirchseeon

Berufsförderungswerk München

Anschrift:	Moosacher Str. 31, 85614 Kirchseeon
Telefon:	08091 51-0
Telefax:	0891 51-1000
E-Mail:	info@bfw-muenchen.de
Internet:	www.bfw-muenchen.de
Träger:	Berufsförderungswerk München gemeinnützige GmbH
Gesellschafter:	DRV Bayern Süd, DRV Nordbayern, DRV Schwaben, DRV Baden-Württemberg, DRV Bund, Freistaat Bayern
Geschäftsführer:	Manfred Geier
Verwaltungsleiterin:	Sabina Ott
Ausbildungsleiter:	N.N.
Zentr. Ansprechpartner:	Michael Bösl
Ausbildungsplätze:	700
Internatsplätze:	450

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Internatsunterbringung, bei Alleinerziehenden mit Kindern gemeinsame Unterbringung in Apartments.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Psychologische Eignungsabklärung, Dauer 1 - 2 Tage
Praxiserprobung in der Ausbildung, Dauer 3 - 4 Tage
Individuelle Spezialabklärung für Einzelqualifizierung, Dauer 2 - 5 Tage
Kurzarbeitserprobungen für ein Berufsfeld (fachpraktische Erprobungen), Dauer 5 Tage

Berufsfindung und Arbeitserprobung (auch in den Geschäftsstellen),
 Dauer 2 Wochen
 Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung für Menschen mit psychischen
 Behinderungen, Dauer 4 Wochen
 Überprüfung der funktionellen Belastbarkeit (ERGOS), Dauer 1 - 2 Tage
 BOR (Berufsorientierte Rehabilitation): Zusammenarbeit mit med. Kliniken zur
 frühzeitigen Förderung der beruflichen Rehabilitation
 Case-Management, präventive Beratungen

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgänge
 Reha-Vorbereitungslehrgänge für besondere Zielgruppen

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Wirtschaft und Verwaltung			
Automobilkaufmann/-frau	Juni	24	IHK
Buchhaltungsfachkraft	auf Anfrage	9	Hauszertifikat
Bürokaufmann/-frau	Juni/Januar	24	IHK
Fachberater/-in und Fachverkäufer/-in für Werkzeuge und Heimwerktechnik	Sept./Okt./ Dez./Feb./April	9	Hauszertifikat
Hotelkaufmann/-frau	Januar	24	IHK
Hotelfachmann/-frau	Januar	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Juni/Januar	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Juni/Januar	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Juni/Januar	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen Distance Learning	auf Anfrage	24	IHK
Kaufmann/-frau f. Spedition und Logistikdienstleistung	Januar	24	IHK
Verwaltungsfachangestellte(r)	Juli	24	BVS*
Maschinenbau			
Feinwerkmechaniker/-in Schwerpunkt Feinmechanik	Februar	24	HWK
Industriemechaniker/-in	Februar	24	IHK
Qualitätsfachmann/-frau	Februar	24	IHK
Hausmeister/-in	Mai/Oktober	12	Hauszertifikat
Elektrotechnik/Elektronik			
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Februar/Juli	24	IHK
Industrieelektriker/-in für Geräte und Systeme	Februar/Juli	18	IHK
Servicetechniker/-in	Juni/Sept./Okt.	9	Hauszertifikat
Informations- und Telekommunikationstechnik			
IT-System-Elektroniker/-in	Februar/Juli	24	IHK
IT-System-Kaufmann/-frau	Februar/Juli	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Februar/Juli	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Bautechnik/Zeichnerische Berufe			
Bautechniker/-in (staatl. geprüft)	Februar	24	Reg. v. Obb.**
Bauzeichner/-in			
Schwerpunkt Architektur	Januar/Juni	24	IHK
Technische(r) Produktdesigner/in	Juni	24	IHK
Technische(r) Zeichner/-in	Juni	24	IHK
FR Maschinen- und Anlagentechnik			
Gesundheitswesen			
Kosmetiker/-in	Juli	24	HWK
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	Juni	24	BLÄK***

* Bayerische Verwaltungsschule

** Regierung von Oberbayern

*** Bayerische Landesärztekammer

Köln

Berufsförderungswerk Michaelshofen/Köln gGmbH

Anschrift:	Sürther Straße 171, 50999 Köln
Telefon:	0221 3597-0
Telefax:	0221 3597-280
E-Mail:	mail@bfw-michaelshoven.de
Internet:	www.bfw-michaelshoven.de
Träger:	Diakonie Michaelshoven
Geschäftsführerin:	Brunhilde Hilge
Verwaltungsleiter:	Heribert Gossen
Ausbildungsleiter:	Jürgen Lüdtkke
Zentr. Ansprechpartner:	Armin Kayser (0221 3597-281)
Umschulungsplätze:	718
Internatsplätze:	498

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können. Die Behinderungsarten sind unterschiedlich, bei schweren Behinderungen mit speziellen Pflegebedürfnissen ist eine Abklärung durch den Fachdienst erforderlich.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 80 insgesamt

Dauer: individuelle Dauer bis 6 Wochen

Angebote in Stichworten:

- Beratungsgespräche f. Krankenversicherungen u. deren Versicherte (Dauer: ca. 2 Std.)
- Einwöchiges Beratungs- und Diagnoseangebot (Dauer: 5 Tage)
- Abklärung der beruflichen Eignung – Standard (Dauer: 2 Wochen)

- Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung (Dauer: individuell)
- Gezielte Arbeitserprobung (Dauer: 4 - 5 Tage)
- Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch Vorerkrankte (Dauer: 6 Wochen)
- Überprüfung der funktionellen Belastbarkeit (ERGOS und andere FCE-Systeme) (Dauer: 1 - 2 Tage)

Vorbereitende Maßnahmen

- Reha-Vorbereitungslehrgang: (Dauer 3 Monate, 30 Plätze)
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang mit dem Schwerpunkt Deutsch, für Teilnehmer, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: (Dauer 3 Monate, 50 Plätze)
- Rehabilitationsvorbereitungstraining für Menschen mit psychischen Vorerkrankungen: (Dauer 3 Monate, 15 Plätze)

Angebote zur Integration und Vermittlung

- Betriebliche Integrationsförderung ermöglicht Teilnehmern den Einstieg ins Berufsleben über passgenaue Vermittlung auf einen Trainingsarbeitsplatz
- Integrationsvorbereitungstraining bereitet Teilnehmer mit psychischen Vorerkrankungen auf die Teilnahme an der Betrieblichen Integrationsförderung vor

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn* der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmännische- und Verwaltungsberufe			
Automobilkaufmann/-frau		24	IHK
Bürokaufmann/-frau		24	IHK
Büropraktiker/-in		18	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik		24	IHK
Industriekaufmann/-frau		24	IHK
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien		24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation		24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen		24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel		24	IHK
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen		24	IHK
PC-Fachkraft mit Kaufmännischer Orientierung		12	Zertifikat
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Baumarktfachberater/-in		12	Zertifikat
Industriemechaniker/-in		24	IHK
Fachrichtung Feinwerk- und Gerätetechnik			
Kfz-Serviceassistent/-in		12	Zertifikat
Metallwerker		12	IHK
Metallfeinbearbeiter		18	IHK
Technisch-Kaufmännischer Hauswart		12	Zertifikat
Werkzeugmechaniker/-in		24	IHK
Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik			

Bezeichnung	Beginn* der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Gewerbliche Berufe (Elektro)			
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik		24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme		24	IHK
Elektronikgerätemechaniker/-in Schwerpunkt: Kopiersystemtechnik		24	IHK
Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik		24	IHK
Mechatroniker/-in		24	IHK
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau		24	IHK
Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/-in		24	IHK
Sicherheitstechniker/-in für Brand- und Einbruchmeldeanlagen		12	Zertifikat
Zeichner, Techniker, Ingenieure			
Bauzeichner/-in Fachrichtung Architektur		24	IHK
Technischer Zeichner/-in Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau		24	IHK
Berufe des Gesundheitswesens			
Zahntechniker/-in		24	IHK

Bezeichnung	Beginn* der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe im Sozialwesen			
Erzieher/-in		24	staatl. Abschluss
Kinderpfleger/-in		24	staatl. Abschluss
Heilerziehungspfleger/-in		24	staatl. Abschluss
Sozialhelfer/-in		24	staatl. Abschluss

Betriebliche Rehabilitation

Mit der betrieblichen Rehabilitation ist eine Qualifizierung in jedem Beruf möglich, der über eine betriebliche Ausbildung erlernt wird.

* Die Ausbildungen beginnen je nach Lehrgang Mitte und/oder Ende des Jahres

Leipzig

Berufsförderungswerk Leipzig

Anschrift:	Georg-Schumann-Str. 148, 04159 Leipzig
Telefon:	0341 9175-0
Telefax:	0341 9175-104
E-Mail:	info@bfw-leipzig.de
Internet:	www.bfw-leipzig.de
Träger:	Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH
Gesellschafter:	Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft, Bahn, See, BFW München gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer:	Alois Fischer, Dipl.-Ökonom
Leiterin Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben:	Dr. Eveline Uhlig
Zentr. Ansprechpartner:	Steffen Gonsior (Tel. 0341 9175-305)
Umschulungsplätze:	400
Internatsplätze:	300

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Das BFW Leipzig ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet. Allein-erziehende mit Kindern können im Internat untergebracht werden; geeignete Kindertageseinrichtungen bzw Schulen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das BFW Leipzig ist mit Außenstellen in Chemnitz, Brand-Erbisdorf, Döbeln, Plauen und Zwickau vertreten.

RehaAssessment

Dauer: regulär 1 bis 2 Wochen, für Menschen mit psychischen Problemen bis zu 6 Wochen

Angebote: Assessment modular, medizinische Abklärung des physischen Leistungsvermögens (EFL-Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit), Praxiserprobung im Betrieb, Case Management (Erhalt von Beschäftigungsverhältnissen), Betriebliches Eingliederungsmanagement, Präventionsberatung für Versicherte von Krankenkassen, Medizinisch-Beruflich-Orientierte Rehabilitation

Vorbereitende Maßnahmen

RVL 5 Monate: Rehabilitationsvorbereitungstraining (8 Wochen) + Basismodul (6 Wochen) + Aufbaumodul (6 Wochen),

RVL 3 Monate: Basismodul + Aufbaumodul,

RVL 6 Wochen: Aufbaumodul,

RVL-ProBe (1 Monat) für Wiedereinsteiger in eine Qualifizierung, Links-/Rechtsschreibtraining

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik	Januar/Juni	24	IHK
Fachlagerist/-in	Januar/Juni	18	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	Januar/Juni	24	IHK
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Steuerfachangestellte(r)	Januar/Juni	24	IHK
Verkäufer/-in	Januar/Juni	18	IHK
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Qualitätsfachmann FR Längenmesstechnik	Januar/Juni	24	IHK und Dt. Gesellsch. für Qualität
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung	Januar/Juni	24	IHK
Fachinformatiker/-in FR Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Berufe der Medien- und Druckindustrie			
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Gestaltung und Technik	Januar/Juni	24	IHK
Drucker/-in FR Flachdruck	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Zeichnerische Berufe			
Technischer Produktdesigner/-in	Januar/Juni	24	IHK
Technische(r) Zeichner/-in FR Maschinen- und Anlagentechnik	Januar/Juni	24	IHK
Berufe im Garten- und Landschaftsbau			
Gärtner/-in FR Zierpflanzenbau	Januar	24	Staatl. Amt f. Landw. u. Gartenbau
Berufe im Gesundheitswesen			
Kosmetiker/-in	Januar	24	HWK
Rehabilitation im Betrieb			
bbU-Reha (begleitende betriebliche Umschulung, in Ausbildungsbetrieb und Berufsschule, in fast allen Berufen)	Februar/August	24	HWK
bbU-Reha+ (in Ausbildungsbetrieb und BFW, für IT-Berufe)	Februar/August	24	HWK
AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung, in Ausbildungsbetrieb und BFW, für bestimmte Berufe)	Januar	24	IHK
Sonstige Qualifizierungen			
- Anpassungsqualifizierungen			
IT-Netzwerkadministrator/-in	laufend	12	Industrie- zertifikat
PC- und Netzwerkfachkraft	laufend	12	Zertifikat
Webprogrammierung/Webdesign	laufend	12	WE-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
SPS	laufend	12	Zertifikat
Qualitätsfachleute	laufend	individuell	Zertifikat
weitere nach Absprache	laufend	individuell	Zertifikat
- Individualqualifizierungen			
(nach Absprache)	laufend	individuell	Zertifikat
Integrationsmaßnahmen			
- mit Qualifizierungsbedarf			
Reintegration gewerblich-technisch: (CNC-Drehen/Fräsen)	laufend	12	Zertifikat
Reintegration Dienstleistungen (Einzelhandel, Hausmeister, Hauswirtschaft, weitere Tätigkeiten)	laufend	12	Zertifikat
Fachkraft für kundenorientierte Dienstleistungen	laufend	12	Zertifikat
Reintegration Plus kaufmännisch (mit Grundlagenmodul)	laufend	10	Zertifikat
Reintegration kaufmännisch	laufend	9	Zertifikat
- zur direkten Vermittlung			
QualiCoach	laufend	10	Zertifikat
Integrationsmanagement	laufend	6	Zertifikat
Vermittlungscoaching	laufend	4	Zertifikat

Mainz

Berufsförderungswerk Mainz

Zentrum für Physikalische Therapie
gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Lortzingstr. 4, 55127 Mainz
Telefon:	06131 784-0
Telefax:	06131 784-57
E-Mail:	info@bfw-mainz.de
Internet:	www.bfw-mainz.de
Träger:	Berufsförderungswerk Mainz gGmbH
Geschäftsführer:	Hans-Dieter Herter
Leiter Ausbildung, Qualifizierung und Integration:	Wolfgang Oster
Leiter Interne Dienstleistungen:	Alfred P. Becker
Zentr. Ansprechpartner:	Helga Reinstadler (Tel. 06131 784-10)
Umschulungsplätze:	140
Internatsplätze:	138

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Integrative Ausbildung von blinden, sehbehinderten, hörgeschädigten und nicht-behinderten Frauen und Männern ab dem 18. Lebensjahr.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 8 insgesamt, Termine laufend auf Anfrage

Dauer: individuell, i.d.R. 3 Tage, in Ausnahmefällen bis 14 Tage

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die an einer Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister bzw. zum Physiotherapeut interessiert sind und deren Berufseignung noch nicht zweifelsfrei feststeht, müssen sich einem speziellen Testverfahren unterziehen. Fertige Therapeuten, die nach längerer Auszeit (Krankheit, Erziehungsurlaub usw.) an einer Anpassungsqualifizierung teilnehmen sollen, müssen sich vorher einer 3-tägigen Feststellungsmaßnahme unterziehen.

Vorbereitende Maßnahmen

Für blinde Menschen und wesentlich sehbehinderte Menschen ist vor der Ausbildung in Mainz ein 6 monatiger Grundkurs in Physikalischer Therapie an einer speziellen Einrichtung für die Betroffenen (BFW Düren, BFW Würzburg) obligatorisch. Hier werden vor allem theoretische Grundlagenkenntnisse vermittelt.

Besondere Leistungen der Spezialeinrichtung

- Individuelle Betreuung
- Individualförderung
- Hilfsmittelberatung
- Freizeitangebote ausgerichtet auf die körperliche Fitness der angehenden Masseure und med. Bademeister und Physiotherapeuten.
- Einführung in ein Praxis-Organisations- und Abrechnungsprogramm für blinde Menschen.

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe des Gesundheitswesens			
Masseur/-in und med. Bademeister/-in	April/Oktober	24	staatl. Prüfung
Physiotherapeut/-in	April/Oktober	36	staatl. Prüfung
Weiterqualifikation zum/zur Physiotherapeut/-in	April	18	staatl. Prüfung
Anpassungsqualifizierung	laufend	3-6	interne Prüfung
Qualifizierungsmodul im Bereich Gesundheitswesen	laufend	individuell	interne Prüfung
Zusatzausbildung in Manueller Lymphdrainage/Ödemtherapie	8 x im Jahr	1	Prüfung unter Aufsicht der Spitzenverbände
Manuelle Therapie	1 x im Jahr	Laufzeit über 2 Jahre insg. 40 U-Tage	Prüfung und Ablauf so vorgeschrieben von den Spitzenverbänden
Osteopathieausbildung	1 x im Jahr	Laufzeit über 5 Jahre insgesamt 5 Abschnitte mit 140 U-Tage	Prüfung durch den anerkannten Instruktor
PNF (Proprioceptive neuromuskuläre Facilitation)	1 x im Jahr	6 Blöcke insg. 18 U-Tage	Prüfung durch den anerkannten Instruktor

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Bobath	1 x im Jahr	3 Blöcke insg. 18 U-Tage	Prüfung durch den anerkannten Instruktor
KG-Gerät	2 x im Jahr	2 U-Tage	interne Prüfung

Mühlenbeck

Berufsförderungswerk Brandenburg

Anschrift:	Kastanienallee 25, 16567 Mühlenbeck
Telefon:	033056 86-0
Telefax:	033056 86-894
E-Mail:	info@bfw-brandenburg.de
Internet:	www.bfw-brandenburg.de
Träger:	Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Geschäftsführer:	Andreas Braatz
Leiter/Standort Mühlenbeck:	Siegfried Pfefferkorn
Leiter Abteilung Inte- gration u. Qualifizierung:	Peter Biging
Zentr. Ansprechpartner:	Dr. Ariane Miehle-Ihrler (Tel. 033056 86-450)
Qualifizierungsplätze:	500
Internatsplätze:	216

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, deren medizinische Rehabilitation so weit abgeschlossen ist, dass ihre körperliche und geistige Belastungsfähigkeit für die vorgesehene Maßnahme ausreicht. Folgende behinderte Menschen können nicht aufgenommen werden:

Blinde, Gehörlose, Tetraplegiker, Personen mit schweren Anfallsleiden und Hirngeschädigte mit erheblichen Hirnleistungsschwächen sowie behinderte Menschen, die sich nicht selbst sanitär versorgen können.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

- Berufsfindung/Arbeitserprobung: 20 Plätze für die Dauer von in der Regel 2 Wochen
- Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung: 36 Plätze für die Dauer von 6 Wochen

- Psychologische Eignungsuntersuchung: max. 6 Plätze für die Dauer von 1 Tag
- Gezielte Arbeitserprobung: auf Anfrage
- Belastungserprobung im Rahmen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation: auf Anfrage
- Case-Management für Versicherte von Krankenkassen: auf Anfrage

Vorbereitende Maßnahmen

- Reha-Vorbereitungslehrgang: 120 Plätze für die Dauer von ca. 13 Wochen
- Reha-Vorbereitungslehrgang-Intensiv: 20 Plätze für die Dauer von ca. 6 Monaten
- Reha-Vorbereitungstraining: 15 Plätze für die Dauer von ca. 3 Monaten

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe der Elektrotechnik/Elektronik			
Elektronikgerätemechaniker/-in	Januar	24	IHK
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung FR Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-Werker/-in	Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs- dauer (in Monaten)	Abschluss- prüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Bürokraft	Januar/Juni	24	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik	Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Juni	24	IHK
Sportfachmann/-frau	Juni	24	IHK
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	Juni	24	IHK
Verwaltungsfachangestellte(r) Kommunalverwaltung, Bundesverwaltung	Januar/Juni	24	zust. Stelle
Teilfeldqualifizierungen			
Fachkraft für Büroorganisation	Juni/Oktober	12	Zertifikat der IHK Potsdam
SAP-Lösungen	auf Anfrage	auf Anfrage	Zertifikat SAP-Bildungs- partner
Technische(r) Hausinspektor/-in	Januar/August	11	BFW-Zertifikat

Nürnberg

Berufsförderungswerk Nürnberg

Anschrift:	Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg
Telefon:	0911 938-6
Telefax:	0911 938-7239
E-Mail:	info@bfw-nuernberg.de
Internet:	www.bfw-nuernberg.de
Träger:	Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer:	Reiner Eggerer, Dipl.-Pädagoge
Verwaltungsleiter:	Christian Rupprecht
Ausbildungsleiterin:	Evelyne Staab
Zentr. Ansprechpartner:	Karl-Heinz Kutschera (Tel. 0911 938-7307)
Umschulungsplätze:	630
Internatsplätze:	350

Dezentrale wohnortnahe Reha:

Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Crailsheim, Hof, Marktredwitz, Neumarkt i.d. OPf., Neustadt a.d. Aisch, Bad neustadt a.d. Saale, Nürnberg-Nord, Nürnberg-West, Roth, Schwäbisch Hall, Schweinfurt, Weiden i.d. OPf., Weißenburg, Würzburg

Standardangebote der wohnortnahen Reha:

RiB – Rehabilitation in Kooperation mit Betrieb und Berufsschule

IWR – Integrationsmaßnahme zur direkten Wiedereingliederung von Rehabilitanden/-innen

BIK – Berufliche Integration durch Kooperation für psychisch vorerkrankte Personen

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Erwachsene Frauen und Männer, die aus gesundheitlichen Gründen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können. Zusätzlich spezielle Angebote für Menschen mit besonderen Behinderungen (z.B. psychische oder neurologische Behinderungen, Aphasie, Hörbehinderungen).

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze: 30

Dauer: individuell, 1/2 Tag bis 4 Wochen

Angebote in Stichworten:

- Information und Beratung
- Psychologische Eignungsuntersuchung
- Abklärung der beruflichen Eignung
- Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch oder neurologisch Vorerkrankte
- Arbeitserprobung
- Voll- und Teiluntersuchungen mit dem Arbeitsplatzsimulationssystem ERGOS

Vorbereitende Maßnahmen

Plätze: 100 insgesamt

Dauer: 3 bis 6 Monate

Reha-Vorbereitungslehrgang: i.d.R. 3 Monate

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Wirtschaft und Verwaltung			
Bürokaufmann/-frau	April/Okt.	24	IHK
Bürokaufmann/-frau in Teilpräsenz	April/Okt.	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	April/Okt.	24	IHK
Verwaltungsfachangestellte(r)	Juli	24	B.V.Schule
Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau FR Großhandel	Januar/Juli	24	IHK
Hotelfachmann/-frau	April/Okt.	24	IHK
Elektrotechnik/Elektronik			
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juli	24	IHK
Mechatroniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Informations- u. Telekommunikationstechnik			
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Industrieelektriker/-in Geräte und Systeme	Januar/Juli	24	IHK
Maschinenbau (Metall und Service)			
Industriemechaniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Werkzeugmechaniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
Umwelttechnik			
Fachkraft für Abwassertechnik	Juli	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Bautechnik/Zeichnerische Berufe			
Bauzeichner/-in Schwerpunkt Architektur	Januar/Juli	24	IHK
Technische(r) Zeichner/-in FR Maschinen- und Anlagentechnik	Januar/Juli	24	IHK
Technischer Produktdesigner/-in	Juli	24	IHK
Garten- und Landschaftsbau			
Gärtner/-in FR Zierpflanzenbau	Februar/Juli	24	ALF
FR Garten- und Landschaftsbau	Februar/Juli	24	ALF
Sozial- und Gesundheitswesen			
Sozialberater/-in in der Altenhilfe	April/Okt.	12	BFW-Zertifikat
Teilqualifizierungen			
Anwender/-in SAP® Software mit SAP Business One und SAP® ERP	auf Anfrage	12 Wochen	BFW-Zertifikat SAP-Zertifikat
Grundlagenschulung® ERP (Basis = SAP® R/3)	auf Anfrage	1 Wochen	
Anwenderschulung Finanzwesen (FI)	auf Anfrage	3 Wochen	
SAP® ERP (Basis = SAP® R/3)			
Anwenderschulung Materialwirtschaft (MM)	auf Anfrage	3 Wochen	
SAP®ERP (Basis = SAP® R/3)			
Netzwerkadministrator (beinhaltet CCNA Teil 1 + 2)	auf Anfrage	20 Wochen	
CNC-Fachkraft (CNC Technik: Drehen, Fräsen; Programmieren)	auf Anfrage	6,5 Monate	

Individualmaßnahmen/Case-Management

Case-Management: Abklärung und Entwicklung der persönlichen Potenziale im Hinblick auf die Anforderungen eines konkreten Arbeitsplatzes oder auf die behinderungsbedingten Integrationserfordernisse durch Individualmaßnahmen. Unser Case-Management erarbeitet Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

Modellprojekt Individualisierung

Im Rahmen des Modellprojektes entwickeln die Berufsförderungswerke Nürnberg und München gemeinsam neue Lernortkonzeptionen. Ziel ist, Reha-Maßnahmen individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Betroffenen abzustimmen. Durch die gemeinsamen Entwicklungen können Synergiengenutzt und die Integrationschancen unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen verbessert werden.

Oberhausen

Berufsförderungswerk Oberhausen

Anschrift:	Bebelstr. 56, 46049 Oberhausen
Telefon:	0208 8588-0
Telefax:	0208 8588-299
E-Mail:	info@bfw-oberhausen.de
Internet:	www.bfw-oberhausen.de
Träger:	Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V.
Geschäftsführer:	Herbert Schmidt, Dipl.-Handelslehrer
Verwaltungsleiter:	N.N.
Ausbildungsleiter:	Klaus Göbelt, Dipl.-Soziologe
Zentr. Ansprechpartner:	Werner Berndt, Dipl.-Betriebswirt (Tel. 0208 8588-214)
Umschulungsplätze:	950
Internatsplätze:	336

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Bei schweren Behinderungen mit speziellen Pflegebedürfnissen Abklärung durch den Fachdienst erforderlich.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Anzahl der Plätze:

- 13 Plätze für die Dauer von 2 Tagen
- 40 Plätze für die Dauer von 2 Wochen
- 18 Plätze für die Dauer von 6 Wochen
- 20 Plätze für die Dauer von 4 Tagen

individuelle Dauer bis 6 Wochen

Angebote:

- Beratung und Diagnostik (Dauer 2 Tage)
- Berufsfindung und Arbeitserprobung (Dauer 2 Wochen)
- Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung für psychisch behinderte Menschen (Dauer 6 Wochen)
- Fachspezifische Arbeitserprobung (Dauer 4 Tage)

Vorbereitende Maßnahmen

- Rehabilitations-Vorbereitungslehrgang (Dauer 3 Monate, Plätze nach Bedarf)
- Rehabilitations-Vorbereitungstraining für psychisch behinderte Menschen (Dauer 3 Monate, 15 Plätze, Termine Januar/April/Juni/Oktober)
- Vorkurs „Sprachlicher Schwerpunkt Deutsch“ (Dauer 3 Monate, 15 Plätze, Termine Januar/Juni)
- Vermittlung von Metallgrundkenntnissen für technische Zeichner ohne Vorerfahrung in einem metallverarbeitenden Beruf

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Automobilkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Bestattungsfachkraft	Januar	24	IHK
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Fachangestellte(r) für Bürokommunikation	Oktober/Juli	24	Studieninstitut für Kommunalverwaltung

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Fachberater/-in für Rehathechnik und Sanitätshauswaren mit IHK-Abschluss „Verkäufer/-in“	Januar/Juli	12	IHK
Fachberater/-in für Rehathechnik und Sanitätshauswaren mit IHK-Abschluss „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“	Januar/Juli	24	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik	Januar/Juli	24	IHK
Fachlagerist/-in	Januar	12	IHK
Hotelkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Hotelfachmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Fachverkäufer/-in mit IHK-Abschluss	Januar/Juli	12	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Januar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, FR Großhandel	Januar/Juli	24	IHK
Sachbearbeiter/-in für Lagerprozesse mit SAP	Januar/Juli	24	Hauszeugnis/ Zertifikat
Makler/-in	Januar	12	Hauszeugnis
Modulare kaufmännische Qualifizierung mit SAP	Januar/April/ Juli/Okttober	9	Hauszeugnis/ Zertifikat
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
Sozialversicherungsfachangestellte(r) FR Krankenversicherung	Januar/Juli	24	Landesver- sicherungsamt NRW
Steuerfachangestellte(r)	Januar/Juli	24	StBK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Verwaltungsfachangestellte(r) Kommunalverwaltung	Januar/Oktober	24	Studieninstitut
Verwaltungsfachangestellte(r) (Landesqualifizierung – 12. Lehrgang für schwerbehinderte Menschen)	September	8	Landesprüfungsamt für Verwaltungsberufe
Wohnungsverwalter/-in	Januar	12	Hauszeugnis
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Fachkraft für Abwassertechnik	Januar/Juli	24	Landesamt für Umwelt
Haustechniker/-in	März/Sept.	12	Hauszeugnis
Zerspanungsmechaniker/-in	Januar	24	IHK
Gewerbliche Berufe (Elektro)			
Elektrotechniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juli	24	IHK
Mechatroniker/-in	Juli	24	IHK
Gewerbliche Berufe (Landschaftsbau)			
Baumkontrolleur/-in		6	LWK
Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik			
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	Januar/Juli	24	IHK
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung in Kooperation mit HP	Januar/Juli	24	IHK
Fachinformatiker/-in Systemintegration	Januar/Juli	24	IHK
Fachinformatiker/-in Systemintegration in Kooperation mit HP	Januar/Juli	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juli	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juli	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau in Kooperation mit HP	Januar/Juli	24	IHK
Modulare IT-Qualifizierung	Januar/Juli	9	Hauszeugnis/ Zertifikat
Zeichner, Techniker und Ingenieure			
Techniker/-in			
FR Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Prozessautomatisierung	August	24	staatl. gepr. Techniker/-in
FR Maschinenbau, Schwerpunkt Fertigungstechnik	August	24	staatl. gepr. Techniker/-in
FR Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik	August	24	staatl. gepr. Techniker/-in
FR Bautechnik, Schwerpunkt Hochbau mit CAD	August	24	staatl. gepr. Techniker/-in
Technische(r) Zeichner/-in			
FR Heizungs-, Klima und Sanitärtechnik, Schwerpunkt Heizung	Januar	24	IHK
FR Maschinen- und Anlagentechnik, Schwerpunkt Apparatebau	Juli	24	IHK
Berufe des Gesundheitswesens			
Arbeitspädagogin	April/Oktober	18	FAB/Hauszeugnis
Fachpädagogin für die Begleitung und Assistenz älterer Menschen mit Behinderung	April/Oktober	18	Hauszeugnis
Kosmetiker/-in	Januar/Juli (ab Juli 2011)	24	HWK

Schöenberg

Berufsförderungswerk Schöenberg gGmbH

Anschrift:	Bühlhof 6, 75328 Schöenberg
Telefon:	07084 933-0
Telefax:	07084 933-833
E-Mail:	info@bfw-schoemberg.de
Internet:	www.bfw-schoemberg.de
Träger:	Förderverein Berufsförderungswerk Schöenberg e.V.
Geschäftsführer:	Klaus Krebs
Leiter Service und Verwaltung:	Jürgen Grünzinger
Zentr. Ansprechpartner:	Uwe Mayer (Tel. 07084 933-134)
Umschulungsplätze:	580
Internatsplätze:	400

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können. Die Behinderungsarten sind unterschiedlich, bei schweren Beeinträchtigungen mit speziellen Pflegebedürfnissen ist eine Abklärung durch den Fachdienst erforderlich.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Anzahl der Plätze (bei BF/AP): 20

Individuelle Dauer bis 12 Wochen (bei med.-psychologischer Belastungserprobung)

- Beratung bei Anpassungsmaßnahmen (JobFit-Check)
- Arbeitsmedizinische Beurteilung
- Psychologische Eignungsuntersuchung
- Erweiterte Eignungsuntersuchung
- Abklärung der beruflichen Eignung (Kurz-Arbeitserprobung)
- Abklärung der beruflichen Eignung (Arbeitserprobung/Berufsfindung)

- Erweiterte Arbeitserprobung/Berufsfindung
- Berufliche Belastungserprobung im Heilverfahren
- Medizinisch-psychologische Belastungserprobung
- Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgang: Dauer 3 Monate

Intensiv-Reha-Vorbereitungslehrgang: Dauer 5 Monate

Techniker-Vorbereitungslehrgang: Dauer 3 Monate

Besondere Leistungen (gilt für Spezialeinrichtungen)

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer in Mon./Wochen	Abschlussprüfung
Berufe im gewerblich-technischen Bereich			
Industriemechaniker/-in	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Metallfeinbearbeiter/-in	halbjährlich	18 Mo.	IHK
CNC-Grund- und Aufbaustufe Fräsen und Drehen	mehrere Beginntermine im Jahr	16 Wo.	Hauszeugnis
Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik	mehrere Beginntermine im Jahr	26 Wo.	IHK-Zertifikat
CNC-Anwender/-in	mehrere Beginntermine im Jahr	46 Wo.	Zertifikat der NC-Gesellschaft
Industriefachkraft (IHK) für Qualitätsmanagement und Längenprüftechnik	mehrere Beginntermine im Jahr	26 Wo.	IHK-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer in Mon./Wochen	Abschlussprüfung
Qualitätsprüfer/-in (Qualitätsmanagement und Längenprüftechnik)	halbjährlich	46 Wo.	DGQ-Zertifikat
Qualitätsfachmann/-frau	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Industriefachkraft für CAD/CAQ-Technik	mehrere Beginn- termine im Jahr	44 Wo.	IHK-Zertifikat DGQ-Zertifikat
Industriefachkraft (IHK) für CAD/CAM-Technik	mehrere Beginn- termine im Jahr	26 Wo.	IHK-Zertifikat
Maschinen- und Anlagenführer/-in	halbjährlich	18 Mo.	DGQ-Zertifikat
Techn. Zeichner/-in/Teilkonstrukteur/-in	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Qualifizierte Montagefachkraft (IHK)	mehrere Beginn- termine im Jahr	36 Wo.	IHK-Zertifikat
Berufe der Elektrotechnik/Elektronik			
Techn. Hauswart/-in	halbjährlich	44 Wo.	IHK-Zertifikat
Qualitätsfachkraft Elektronik	halbjährlich	26 Wo.	Hauszeugnis
SMD-Operator/-in	halbjährlich	26 Wo.	Hauszeugnis
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Industrieelektriker/-in FR Geräte und Systeme FR Betriebstechnik	halbjährlich	18 Mo.	IHK
Berufe der IT-Technik			
Netzwerk-Installateur/-in	mehrere Beginn- termine im Jahr	13 Wo.	Hauszeugnis
PC-Supporter/-in	halbjährlich	23 Wo.	Hauszeugnis
PC- und Netzwerkfachkraft (IHK)	halbjährlich	46 Wo.	IHK-Zertifikat
IT-System-Elektroniker/-in	halbjährlich	24 Mo.	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer in Mon./Wochen	Abschlussprüfung
Fachinformatiker/-in FR Systemintegration FR Anwendungsentwicklung	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Informatikkaufmann/-frau	halbjährlich	24 Mo.	IHK
IT-System-Kaufmann/-frau	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Kaufmännische Berufe			
Kaufmännischer Sachbearbeiter/-in	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Lagerverwalter/-in	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Buchhalter/-in (Debitoren/Kreditoren)	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Lohnbuchhalter/-in	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Wiedereingliederung von Steuerfach- angestellten nach Berufspause	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Verkaufsfachberater/-in	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Medizinisch-kaufmännische Fachkraft	mehrere Beginn- termine im Jahr	34 Wo.	Hauszeugnis
Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen	mehrere Beginn- termine im Jahr	28 Wo.	Hauszeugnis
Büropraktiker/-in	halbjährlich	18 Mo.	IHK
Bürokaufmann/-frau	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Industriekaufmann/-frau	halbjährlich	24 Mo.	IHK
Steuerfachangestellte(r)	ein Beginn- termin im Jahr	24 Mo.	Steuerberater- kammer

Seelingstedt

Berufsförderungswerk Thüringen

Anschrift:	Am Rathausplatz 2, 07580 Seelingstädt
Telefon:	036608 7-0
Telefax:	036608 22 54
E-Mail:	info@bfw-thueringen.de
Internet:	www.bfw-thueringen.de
Träger:	Berufsförderungswerk Thüringen GmbH
Gesellschafter:	Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Geschäftsführer:	Dr. Georg Frischmann
Unternehmensbereichs- leiterin Kunden u. Märkte:	Gabriele Pohle
Unternehmensbereichs- leiter Reha-Leistungen:	Gerhard Lang
Unternehmensbereichs- leiterin Integration:	Dr. Maria Heinelt
Unternehmensbereichs- leiter Organisation:	Ernst-Udo Gail
Zentr. Ansprechpartner:	(Tel. 036608 7240)
Qualifizierungsplätze:	416
Internatsplätze:	388

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten, die aus gesundheitlichen Gründen eine neue berufliche Ausrichtung für die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt benötigen. Das BFW Thüringen ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet. Internatsunterbringung ist möglich, bei Alleinerziehenden mit Kindern gemeinsame Unterbringung in Apartments. Kindergarten- und Schulbesuch im Umfeld des Berufsförderungswerkes sind gegeben.

RehaAssessment®

Plätze: 24 insgesamt

Dauer: individuelle Dauer bis zu 6 Wochen

Leistungen:

- Individuelle Information und Beratung*
- Basisorientierung*
- Berufsfindung und Arbeitserprobung (allgemein)*
- Berufsfindung und Arbeitserprobung (für Menschen mit psychischen Behinderungen)*
- Berufliche Orientierung im Rahmen der medizinischen Rehabilitation*
- Arbeitserprobung in einem Berufsfeld*
- Belastungserprobung
- Arbeitspsychologische Diagnostik*
- Arbeitsmedizinische Diagnostik*
- EDV-gestützte Diagnostik ERGOS*
- Case-Management*

Vorbereitende Leistungen

Reha-Vorbereitung in Modulen

- 80 Plätze für eine Dauer von 3, 2 oder 1 Monat/en (je nach Förderschwerpunkten)
- Verlängerte Reha-Vorbereitung bis zu 5 Monaten
- Reha-Vorbereitung Englisch - Intensivkurs für den kurzfristigen Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen (4 Wochen)
- Einhandtraining (6 Wochen)
- Reha-Vorbereitung B³ (bbU-Reha)

*auch in den Regional-Centern Erfurt und Jena

Integrationsleistungen/Kooperation mit Unternehmen

- Koport*
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau als Duo-Qualifizierung
- Automobilkaufmann/-frau als Duo-Qualifizierung
- B³ (bbU-Reha) - berufliche Rehabilitation in Jena und Gera in Kooperation mit Betrieben und Berufsschulen

*auch in den Regional-Centern Erfurt und Jena

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Produktion und Logistik			
Automobilkaufmann/-frau Duo-Qualifizierung	2 x jährlich	24	IHK
Fachberater/-in	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Zollabwicklung	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2 x jährlich	18	IHK
Fachkraft für Rechnungswesen – DATEV	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis u. Verbandszertifikat (DATEV)
Industriekaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2 x jährlich	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	2 x jährlich	24	IHK
Vertriebsassistent/-in	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Büro- und Dienstleistungsmanagement			
Assistent/-in im Gesundheitstourismus	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis u. Verbandszertifikat (IHK)
Bürokaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
Duo-Qualifizierung Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	2 x jährlich	24	IHK
Elektronik/Automatisierung			
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	2 x jährlich	24	IHK
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	2 x jährlich	24	IHK
Industrieelektriker/-in	2 x jährlich	18	IHK
FR Geräte und Systeme			
Fachkraft für Elektronikfertigung	2 x jährlich	10	BFW-Zeugnis
Mechatroniker/-in	2 x jährlich	24	IHK
IT Service und Support			
Fachinformatiker/-in	2 x jährlich	24	IHK
FR Anwendungsentwicklung			
Informatikkaufmann/-frau	2 x jährlich	24	IHK
IT-Systemelektroniker/-in	2 x jährlich	24	IHK
PC-Service-Fachkraft	2 x jährlich	12	BFW-Zeugnis
Mechanische Fertigung			
Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik	2 x jährlich	12	IHK-Zertifikat
Industriemechaniker/-in	2 x jährlich	24	IHK
Maschinen- und Anlagenführer/-in	2 x jährlich	18	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in	2 x jährlich	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Qualitätssicherung			
Industriefachkraft (IHK) für Koordinatenmesstechnik	2 x jährlich	12	IHK-Zertifikat
Qualitätsfachmann/-frau FR Längenprüftechnik	2 x jährlich	24	IHK
Konstruktion			
Industriefachkraft (IHK) für CAD	2 x jährlich	12	IHK-Zertifikat
Technische(r) Zeichner/-in FR Maschinen- und Anlagentechnik	2 x jährlich	24	IHK

Individuelle Qualifizierungen entsprechend den spezifischen Anforderungen sind in allen Qualifizierungen möglich.

Staßfurt

Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt

Anschrift:	Am Schütz 5, 39418 Staßfurt
Telefon:	03925 22-0
Telefax:	03925 621128
E-Mail:	info@bfw-sachsen-anhalt.de
Internet:	www.bfw-sachsen-anhalt.de
Träger:	Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt gemeinnützige GmbH
Gesellschafter:	Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Geschäftsführer:	Frank Memmler
Ausbildungsleiter:	Franz Seidl, Peter Römke
Leiter Regionalzentren:	Frank Scheffler
Leiter NTZ:	Johannes Werres
Zentr. Ansprechpartner:	Kathrin Ziegler (kostenfreie Service-Nr. 0800 3925220)
Qualifizierungsplätze:	400
Internatsplätze:	417 (davon 10 Alleinerziehende/r und Kind-Plätze, 9 Plätze für Rollstuhlfahrer)
Regionalzentren:	Magdeburg, Dessau, Halberstadt mit individuellen ambulanten, wohnortnahen und betrieblichen Maßnahmen

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, deren medizinische Rehabilitation soweit abgeschlossen ist, dass ihre körperliche und geistige Belastungsfähigkeit für die vorgesehene Maßnahme ausreicht. Für Menschen mit erworbenen neurologischen Schädigungen sowie für Menschen mit psychischer Vorerkrankung und Suchterkrankung werden besondere Angebote vorgehalten. Keine Aufnahme bei Pflegebedürftigkeit, geistiger Behinderung, schwerer psychischer Behinderung, akuten Suchterkrankungen, Blindheit und Gehörlosigkeit.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Maßnahmen zur Abklärung der beruflichen Eignung (individuelle Maßnahmen auf Anfrage)

Individuelle Dauer bis zu 4 Wochen je nach Fragestellung (i.d.R. 2 Wochen)

Angebote:

Psychologische Leistungsdiagnostik, arbeitsmedizinische Untersuchung, Information und Beratung, berufsfachliche Erprobung, Hilfsmittelberatung, Profiling etc.

Vorbereitende Maßnahmen

Reha-Vorbereitungslehrgang (Dauer 3 Monate), 60 Plätze

Verlängerter Reha-Vorbereitungslehrgang (Dauer 5 Monate), 17 Plätze

Ambulanter Vorförderlehrgang (BRB: Dauer 1 - 3 Monate), 20 Plätze

Berufsspezifische Vorbereitung (BRB: Dauer 2 Monate), 30 Plätze

Förder- und Trainingsbereich für besondere Zielgruppen

Neurologisches Trainingszentrum (NTZ):

- Integrationstraining für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen
Dauer bis zu 12 Monate

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Januar/Juni	24	IHK
Automobilkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Bürokraft (§ 48 BBiG)	Januar/Juni	18	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Fachlagerist/-in	Januar/Juni	18	IHK
Fachkraft für Lagerlogistik	Januar/Juni	24	IHK
Gewerbliche Berufe (Metall und Service)			
Fertigungskontrolleur/-in / Qualitätsfachmann/-frau FR Längenprüftechnik	Januar/Juni	24	IHK
Haustechniker/-in	Mai/November	12	Hauszeugnis
Industriemechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Werkzeugmechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik	Januar/Juni	18	IHK
Gewerbliche Berufe (Elektro)			
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme FR Informations- und Kommunikations- technische Geräte	Januar/Juni	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
IT-Berufe			
IT-System-Kaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-System-Elektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
IT Fachkraft für IT-Sicherheit	Januar/Juni	12	Hauszeugnis
Zeichner, Techniker und Ingenieure			
REFA-Techniker/-in	Januar	24	REFA-Verb.
FR Arbeitsstudium und Betriebsorganisation			
Technische(r) Produktdesigner/-in	Januar/Juni	24	IHK
Berufliche Rehabilitation in Betrieben (BRB)	Februar/Augst	24	IHK/HWK
Weitere teilstationäre Angebote im Qualifizierungsverbund Bfw und Unternehmen	auf Anfrage	6 - 12	Zertifikat
Individuelle Angebote			
Assistierte Vermittlung	lauf. Einstieg	6	
Individuelles Integrationsmanagement	lauf. Einstieg	max. 9	

Stralsund

Berufsförderungswerk Stralsund

Anschrift:	Große Parower Str. 133, 18435 Stralsund
Telefon:	03831 23-0
Telefax:	03831 394107
E-Mail:	bfw@bfw-stralsund.de
Internet:	www.bfw-stralsund.de
Träger:	Berufsförderungswerk Stralsund GmbH
Gesellschafter:	Land Mecklenburg-Vorpommern, Deutsche Rentenversicherung Nord, Deutsche Rentenversicherung Bund, Hansestadt Stralsund, Berufsförderungswerk Hamburg GmbH
Geschäftsführer:	Klaus Mohr
Leiter Verwaltung und Service:	Jürgen Ehlert
Leiterin RehaAssessment und besondere Hilfen:	Susanne Blakowski
Leiterin Rehabilitations- leistungen und Marketing:	Elke Raatz
Zentraler Ansprechpartner:	Kai Heilfurth (Tel. 03831 23-2417)
Umschulungsplätze:	400
Internatsplätze:	449

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Bei schweren Beeinträchtigungen mit speziellen Pflegebedürfnissen ist eine vorherige Abklärung mit den Fachdiensten erforderlich.

Berufsfindung und Arbeitserprobung, Vorbereitende Maßnahmen

Berufsfindung/Arbeitserprobung

24 Plätze für die Dauer von 2 Wochen (i.d.R.)

Vorbereitende Maßnahmen

90 Plätze für die Dauer von max. 3 Monaten

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs-dauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Februar/Juli	24	IHK
Bürokraft (Beruf nach § 66 BBiG)	Februar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Februar	24	IHK
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Februar/Juli	24	IHK
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	Juli	24	IHK
Immobilienkaufmann/-frau	Februar	24	IHK
Reiseverkehrskaufmann/-frau	Juli	24	IHK
Sozialversicherungsfachangestellte(r) FR Krankenversicherung	Februar	24	Staatl. Prüfung
Informations- u. Telekommunikationsberufe			
IT-System-Elektroniker/-in	Juli	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Juli	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Juli	24	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung FR Systemintegration	Juli	24	IHK
Elektroniker/-in für Geräte und System	Februar	24	IHK
Systeminformatiker/-in (Beruf nach § 66 BBiG)	Februar	24	IHK
Elektronikgerätemechaniker/-in	Februar	24	IHK
IT-Werker/-in (Beruf nach § 66 BBiG)	Juli	24	IHK
Bautechnische Berufe			
Staatlich geprüfte(r) Techniker/-in FR Bautechnik (Hochbau) FR Elektrotechnik FR Maschinentechnik	Februar	24	Staatl. Prüfung (Fachschulabschluss)
Gesundheits- und Wellnessberufe			
Kosmetiker/-in	Juli	24	HWK
Sonstige Berufe und Qualifizierungen			
Hausmeister/-in	Juli	12	BFW-Zertifikat
Fahrradmonteur/-in	Februar	16	IHK
CNC-Fachkraft	Oktober	6	HWK
Baumarktfachberater/-in	Februar	12	BFW-Zertifikat
Microsoft-Systemspezialist/-in (MCITP)	Januar	7	Microsoft-zertifikat
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	Februar	16	IHK
CAD Qualifizierungen	individuell	individuell	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Buchführung	1/4-jährlich	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Materialwirtschaft	1/4-jährlich	12	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Fachkraft für Büro und Organisation	1/4-jährlich	9	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Lager und Versand	1/4-jährlich	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Verkauf	1/4-jährlich	12	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Rezeption	1/4-jährlich	10	BFW-Zertifikat
Fachkraft für Service und Vertrieb	1/2-jährlich	12	BFW-Zertifikat

Vallendar

Berufsförderungswerk Koblenz

Anschrift:	Sebastian-Kneipp-Str. 10, 56179 Vallendar
Telefon:	0261 6406-0
Telefax:	0261 6406-918
E-Mail:	info@bfw-koblenz.de
Internet:	www.bfw-koblenz.de
Träger:	CJD Berufsförderungswerk Koblenz gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer:	Heinz Werner Meurer
Kaufmännischer Leiter:	Lutz-Eckhard Jores
Ausbildungsleiterin:	Dr. Antonius Scheuermann
Zentr. Ansprechpartner:	Klaus Büsch (Tel. 0261 6406-0)
Umschulungsplätze:	598
Internatsplätze:	341 Einzelzimmer

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr, die aus gesundheitlichen Gründen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können, oder junge Erwachsene ohne Erstausbildung. Auch Alleinerziehende mit Kindern werden gerne aufgenommen.

RehaAssessment (modular aufgebautes Beurteilungssystem zur Eignungsfeststellung)

Individuelle Dauer von 2 Tagen bis zu 6 Wochen

Angebote:

Abklärung der beruflichen Perspektiven (Standard) - Dauer: 2 Wochen

Erweiterte Abklärung der beruflichen Perspektiven (AIDA) - Dauer: 6 Wochen

Gezielte Arbeitserprobung - Dauer: 3-5 Tage

Abklärung der Sprachkompetenz - Dauer: 2 Tage

Abklärung der Sprachkompetenz und intellektueller Grundfähigkeiten

- Dauer: 4 Tage

Abklärung der Sprachkompetenz und telektueller Grundfähigkeiten sowie praktischer und berufsfeldbezogener Grundfähigkeiten - Dauer: 5 Tage

Vorbereitende Maßnahmen

- Reha-Vorbereitung (RV), Dauer: 3 Monate
- Reha-Vorbereitung für Ausländer und Aussiedler mit sprachlichem Schwerpunkt (RV-S), Dauer: 6 Monate
- Elementarförderung für Ausländer und Aussiedler (EfA), Dauer: 3 Monate
- BFW begleitetes Eigenstudium zur Sprachförderung (BbE), kostenloses Vorbereitungsangebot, Dauer: max. 6 Monate

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungs-dauer (in Monaten)	Abschluss-prüfung
Kaufmännische Berufe			
Bürokaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Industriekaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Kaufmännische Fachkraft für Büroorganisation	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Kaufmännische Fachkraft in Bau- und Handwerksbetrieben	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Verkaufsberater/-in im Fachhandel	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Lagerfachmann/-frau	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe der Elektronik			
Systemelektroniker/-in	Januar/Juni	24	HWK
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	Januar/Juni	24	IHK
Elektroniker/-in FR Automatisierungstechnik	Januar/Juni	24	HWK
Berufe der Metalltechnologie			
Industriemechaniker/-in FR Feingerätebau	Januar/Juni	24	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in FR Drehmaschinensysteme FR Fräsmaschinensysteme	Januar/Juni	24	IHK
Teilezurichter/-in	Januar/Juni	18	IHK
Berufe im Qualitätswesen			
Qualitätsfachmann/-frau FR Längenprüftechnik	Januar/Juni	24	IHK
Fertigungskontrolleur/-in Längenprüftechnik	Januar/Juni	15	BFW-Zertifikat
Zeichnerische Berufe			
Technische(r) Zeichner/-in FR Maschinen- und Anlagentechnik	Januar/Juni	24	IHK
IT-Berufe			
IT-Systemelektroniker/-in	Januar/Juni	24	IHK
Fachinformatiker/-in Systemintegration	Januar/Juni	24	IHK
Informatikkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
IT-Systemkaufmann/-frau	Januar/Juni	24	IHK
Netzwerkbetreuer/-in	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe der Druck-/Medientechnik			
Mediengestalter/-in Digital- und Print FR Gestaltung und Technik	Januar/Juni	24	IHK
Hotel- und Gastronomieberufe			
Koch/Köchin	Januar/Juni	24	IHK
Beikoch/-köchin	Januar/Juni	24	IHK
Berufe der Haus- und Gebäudetechnik			
Hausmeister/-in / Hausinspektor/-in	Januar/Juni	12	BFW-Zertifikat
Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen			
Sozial- und Pflegeberater/-in in der Altenhilfe Schwerpunkt Demenzerkrankungen	Feb./Okt.	12	BFW-Zertifikat
Sozialbetreuer/-in in der Altenhilfe inkl. Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)	Feb./Okt.	12	BFW-Zertifikat
Sonstige Qualifizierungen			
Individuelles Kompetenztraining zur Arbeitsmarktintegration (KAI)	jederzeit	6	BFW-Zertifikat
Knapp 20 Qualifizierungsmodule in den verschiedenen Ausbildungsbereichen	Abhängig vom gewählten Modul	2 Tage bis 6 Monate	SAP- oder BFW-Zertifikat

Würzburg

Berufsförderungswerk Würzburg

Geschäftsstellen in München, Hannover und Erfurt für Rehabilitationsberatung und Integrationsmaßnahmen

Anschrift:	Helen-Keller-Str. 5, 97209 Veitshöchheim
Telefon:	0931 9001-0
Telefax:	0931 9001-105
E-Mail:	info@bfw-wuerzburg.de
Internet:	www.bfw-wuerzburg.de
Träger:	Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH
Gesellschafter:	*) siehe Seite 136
Geschäftsführer:	Alfred Schulz, Dipl.-Betriebswirt, Dipl. Volkswirt
Verwaltungsleiter:	Thomas Abersfelder
Ausbildungsleiterin:	Petra Baader, M.A.
Zentr. Ansprechpartner:	Manfred Gerlinger (Tel. 0931 9001-172)
Umschulungsplätze:	209
Internatsplätze:	199

Personenkreis der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Blinde und sehbehinderte Erwachsene, auch mit zusätzlichen Behinderungen. Bei Alleinerziehenden mit Kindern gemeinsame Unterbringung in Appartements.

RehaAssessment (darunter auch Berufsfindung und Arbeitserprobung)

Plätze insgesamt: 12; individuelle Dauer bis 14 Tage

Angebote:

Abklärung der beruflichen Eignung, gezielte Arbeitserprobung, Abklärung der beruflichen Eignung blinder und sehbehinderter Menschen mit psychischer Erkrankung, Beratungsgespräche für Versicherte von Krankenkassen, berufs-

bezogene Sehhilfenerprobung, berufsbezogene Sehhilfenberatung, berufliche Orientierung im Rahmen der medizinischen Rehabilitation, funktionelle Belastungserprobung, psychologische Eignungsuntersuchung, Case-Management.

Vorbereitende Maßnahmen

- Blindentechnische Grundausbildung: Dauer 12 bis 18 Monate
- Blindentechnische Grundausbildung für Personen mit fremdsprachlicher Schulbildung: Dauer 12 bis 18 Monate
- Reha-Vorbereitungslehrgang für sehbehinderte Menschen: Dauer 6 Monate
- Grundkurs Physikalische Therapie: Dauer 6 Monate*
- Vorförderkurs Deutsch für Teilnehmer ohne Deutschkenntnisse: Dauer 6-8 Wochen
- Individuelle Vorbereitungen: Dauer nach Bedarf

* Fortsetzung der Ausbildung z.B. im BFW Mainz

Besondere Leistungen

Berufliche Fortbildung:

- Fachkraft Telefonmarketing: Dauer 6 Monate
- Berufliche Anpassung und Fortbildung an elektronischen Arbeitshilfen (individuelle Computer-Schulung): Dauer 2 bis 8 Wochen
- CNC-Dreh- und Fräsmaschinenanwender für Sehbehinderte: Dauer 6 Monate
- Integration von blinden und sehbehinderten Menschen in den Beruf (IBS): Dauer 12 Monate
- Integration von blinden und sehbehinderten Schreibkräften (IBS-S): Dauer 6 Monate
- Integration von blinden und sehbehinderten Akademikern in den Beruf (IBS-Akademiker): Dauer 12 Monate
- Integration von blinden und sehbehinderten Menschen online über eLearning (IBS online): Dauer 12 Monate

- Integrationsmaßnahme zur direkten Wiedereingliederung von Rehabilitanden (IWR): Dauer 12 Monate
- Rehabilitation in Kooperation mit Betrieb und Berufsschule (RiB): Dauer 24 Monate
- Berufliche Anpassung und Fortbildung (BAF) bei bestehendem Arbeitsverhältnis: Dauer nach Bedarf

Qualifizierungsangebote

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Berufe im Maschinenbau			
Industriefachwerker/-in Metall	März/Sept.	18	IHK
Metallwerker/-in	März/Sept.	12	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in Drehtechnik	Juli	24/36	IHK
Zerspanungsmechaniker/-in Frästechnik	Juli	24/36	IHK
Individuelle Maschinenschulung	bei Bedarf	n. Vereinbarung	Hauszeugnis
Kaufmännische und Verwaltungsberufe			
Bürokaufmann/-frau	Februar	24	IHK
Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung		24	IHK
Fachkraft für Telefonmarketing	März/Sept.	6	IHK
Fachkraft für Textverarbeitung	September	12	IHK
Servicefachkraft für Dialogmarketing		19	IHK
Sozialversicherungsfachangestellte(r) – Krankenversicherung	September	24	AOK LV
Telefonist/-in – Telekommunikationsoperator/-in	März/Sept.	12	IHK

Bezeichnung	Beginn der Qualifizierung	Qualifizierungsdauer (in Monaten)	Abschlussprüfung
Verwaltungsfachangestellte(r) – Kommunalverwaltung	September	24	staatl. Prüfung
Informatikkaufmann/-frau	Februar	24	IHK
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Juli	24	IHK
Office Agent*	Feb./Sept.	12	Hauszeugnis
Customer Service Agent*	Feb./Sept.	18	Hauszeugnis
* auch in Teilzeit möglich			
Weitere Qualifizierungen			
Hauswirtschaftler/-in	auf Anfrage	24	staatl. Prüfung
Train & Work 50+	Feb./Juni	6	Hauszeugnis
Anpassungsqualifizierung	bei Bedarf	9-12	Hauszeugnis

*) Gesellschafter des BFW Würzburg:

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte der Blindenanstalt Nürnberg e.V.

Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.

Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg e.V.

Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.

Badischer Blindenverein V.m.K.

Blindeninstitutstiftung Würzburg

Bund der Kriegsblinden Deutschlands e.V., Landesverband Bayern

Nikolauspflge Stiftung für Blinde und Sehbehinderte

Bund der Kriegsblinden Deutschlands e.V., Landesverband Hessen/Thüringen

Weitere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation:

Berufsförderungswerk Akademie Klausenhof

Anschrift: Klausenhofstraße 100, 46499 Hamminkeln
Telefon: 0 28 52/8 93-48
Telefax: 0 28 52/8 93-00
E-Mail: bfw@akademie-klausenhof.de
Internet: www.akademie-klausenhof.de

Berufsförderungswerk Bremen-Lesum/Friedehorst

Anschrift: Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Telefon: 04 21/63 81-415
Telefax: 04 21/63 81-436
E-Mail: bfw.bremen-lesum@friedehorst.de
Internet: www.bfw-bremen-lesum.de

Berufsförderungswerk Eckert, Regenstauf

Anschrift: Dr.-Robert-Eckert-Straße 3, 93128 Regenstauf
Telefon: 0 94 02/5 02-0
Telefax: 0 94 02/5 02-100
E-Mail: info@eckert-schulen.de
Internet: www.eckert-schulen.de

**Berufsförderungswerk Klinik und Rehabilitationszentrum
Lippoldsberg gGmbH**

Anschrift: Birkenallee 1, 37194 Wahlsburg
Telefon: 0 55 72/417-51
Telefax: 0 55 72/417-15
E-Mail: bfw@bfw-lippoldsberg.de
Internet: www.bfw-lippoldsberg.de

Berufsförderungszentrum Johann Peters GmbH & Co. KG

Anschrift: Neisseweg 2-10, 84478 Waldkraiburg
Telefon: 0 86 38/69-0
Telefax: 0 86 38/69-180
E-Mail: info@bfz-peters.de
Internet: www.bfz-peters.de

Das Persönliche Budget

Die Leistungsform des Persönlichen Budgets wurde mit dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) zum 1. Juli 2001 eingeführt (§ 17 SGB IX). Dadurch können Leistungsempfänger/-innen von den Rehabilitationsträgern anstelle von Dienst- oder Sachleistungen zur Teilhabe ein Budget wählen. Hieraus bezahlen sie die Aufwendungen, die zur Deckung ihres persönlichen Hilfebedarfs erforderlich sind. Damit werden behinderte Menschen zu Budgetnehmern/ Budgetnehmerinnen, die den „Einkauf“ der Leistungen eigenverantwortlich, selbständig und selbstbestimmt regeln können; sie werden Käufer, Kunden oder Arbeitgeber. Als Experten in eigener Sache entscheiden sie so selbst, welche Hilfen für sie am besten sind und welcher Dienst und welche Person zu dem von ihnen gewünschten Zeitpunkt eine Leistung erbringen soll. Diese Wahlfreiheit fördert die Selbstbestimmung behinderter Menschen.

Das Persönliche Budget löst das bisherige Dreieck zwischen Leistungsträger, Leistungsempfänger/-innen und Leistungserbringer auf; Sachleistungen werden durch Geldleistungen oder Gutscheine ersetzt.

Besondere Bedeutung für die Fortentwicklung der Leistungen zur Teilhabe haben trägerübergreifende Persönliche Budgets als Komplexleistungen; hiervon spricht man, wenn mehrere Leistungsträger unterschiedliche Rehabilitations- und Teilhabeleistungen in einem Budget erbringen. Seit dem 1. Juli 2004 ist geregelt, dass heute neben allen Leistungen zur Teilhabe auch andere Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen, Leistungen der sozialen Pflegeversicherung sowie Pflegeleistungen der Sozialhilfe in trägerübergreifende Persönliche Budgets einbezogen werden können.

Für ein Persönliches Budget müssen behinderte Menschen einen entsprechenden Antrag beim Leistungsträger stellen. Ab 1. Januar 2008 besteht auf Leistungen in Form des Persönlichen Budgets ein Rechtsanspruch. Das bedeutet, dass dem Wunsch- und Wahlrecht der potentiellen Budgetnehmer/-innen in vollem Umfang entsprochen wird und bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen grundsätzlich alle Anträge auf Bewilligung von Persönlichen Budgets zu genehmigen sind.

Tipp:

Kostenlose Broschüre, DVD und Informationsblatt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum Persönlichen Budget.

Weitere Informationen

Internet:

www.budget.bmas.de

www.projekt-persoenliches-budget.de

www.budget.paritaet.org

www.bar-frankfurt.de

www.forsea.de

www.isl-ev.de

Info:

Beratungstelefon zum Persönlichen Budget der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.:

0180 2 21 66 21

Publikationen des Bundes- ministeriums für Arbeit und Soziales

Bestellmöglichkeit von Publikationen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Bestellnummer	Name
A 713	Berufsbildungswerke
A 714	Berufsförderungswerke
A 715	Medizinisch-berufliche Rehabilitation
A 734	Rehabilitation psychisch kranker Menschen
A 990	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (deutsch, englisch, französisch)
A 751	Einrichtungen und Stellen der Frühförderung
A 815	Die Rente
A 261	Erwerbsminderungsrente
A 103	Jo B. – Job-Lexikon für Jugendliche
A 105	Kriegsopferfürsorge
A 722	Broschüre „Persönliches Budget“
A 723	Flugblatt „Persönliches Budget“
D 722	DVD „Persönliches Budget“ incl. Gebärdensprachfilm, Powerpoint-Präsentation, Broschüre, Flugblatt
A 207	Sozialhilfe

Bürgertelefon des Bundes- ministeriums für Arbeit und Soziales

Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr

Sie fragen – wir antworten

Rente	01805/6767-10
Unfallversicherung/Ehrenamt	01805/6767-11
Arbeitsmarktpolitik und -förderung	01805/6767-12
Arbeitsrecht	01805/6767-13
Teilzeit, Altersteilzeit, Minijobs	01805/6767-14
Infos für behinderte Menschen	01805/6767-15
Ausbildungsförderung/Ausbildungsbonus	01805/6767-18
Europäischer Sozialfonds/Soziales Europa	01805/6767-19
Mitarbeiterkapitalbeteiligung	01805/6767-20

Gehörlosen/Hörgeschädigten-Service:

E-Mail	info.gehoerlos@bmas.bund.de
Schreibtelefon	01805/6767-16
Fax	01805/6767-17
Gebärdentelefon	gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

Festpreis 14 Cent/Min. aus den Festnetzen und maximal 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales,
Referat Information, Publikation, Redaktion
53107 Bonn

Stand: Dezember 2010



Wenn Sie Bestellungen aufgeben möchten:

Bestell-Nr.: A 714
Telefon: 01805/778090*
Telefax: 01805/778094*
Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock
E-Mail: info@bmas.bund.de
Internet: <http://www.bmas.de>

Gehörlosen/Hörgeschädigten-Service:

E-Mail: info.gehoerlos@bmas.bund.de
Schreibtelefon: 01805/676716*
Telefax: 01805/676717*
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

*Festpreis 14 Cent/Min. aus den Festnetzen und maximal 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

Layout/Satz: Grafischer Bereich des BMAS, Bonn
Druck: Bonifatius, Paderborn

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.